

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Süd. 1940-1942 1940**

135 (1.12.1940) Sonntag am Oberrhein

# SONNTAG AM OBERRRHEIN

STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN • 1. DEZEMBER 1940

## Advent

Was wir einst im Kinderherzen ahnten,  
Bricht erneut aus klarem Sternenglanz,  
Um die roten Kerzen auf dem Tannenkranz  
Spielt ein heimelig, vertrauter Schein.

Früher ziehst uns in den Tagen heim,  
Die das Lichterfest so zauberhaft umgeben.  
Eine Unrast füllt das ganze Haus,  
Voller basteln, backen, stillem weben.

Auch der Tag steigt spät erst aus der dunklen Nacht,  
Fast als wüsste er um dies bedeutsam Leben.  
Und beim Kerzenlicht verschliesse ich die alte Lade,  
Freue still mich an der weihnachtlichen Gabe.

Adolf W. Sattler

## Geheimnis in Dezembertagen

Skizze von Peter Bauer

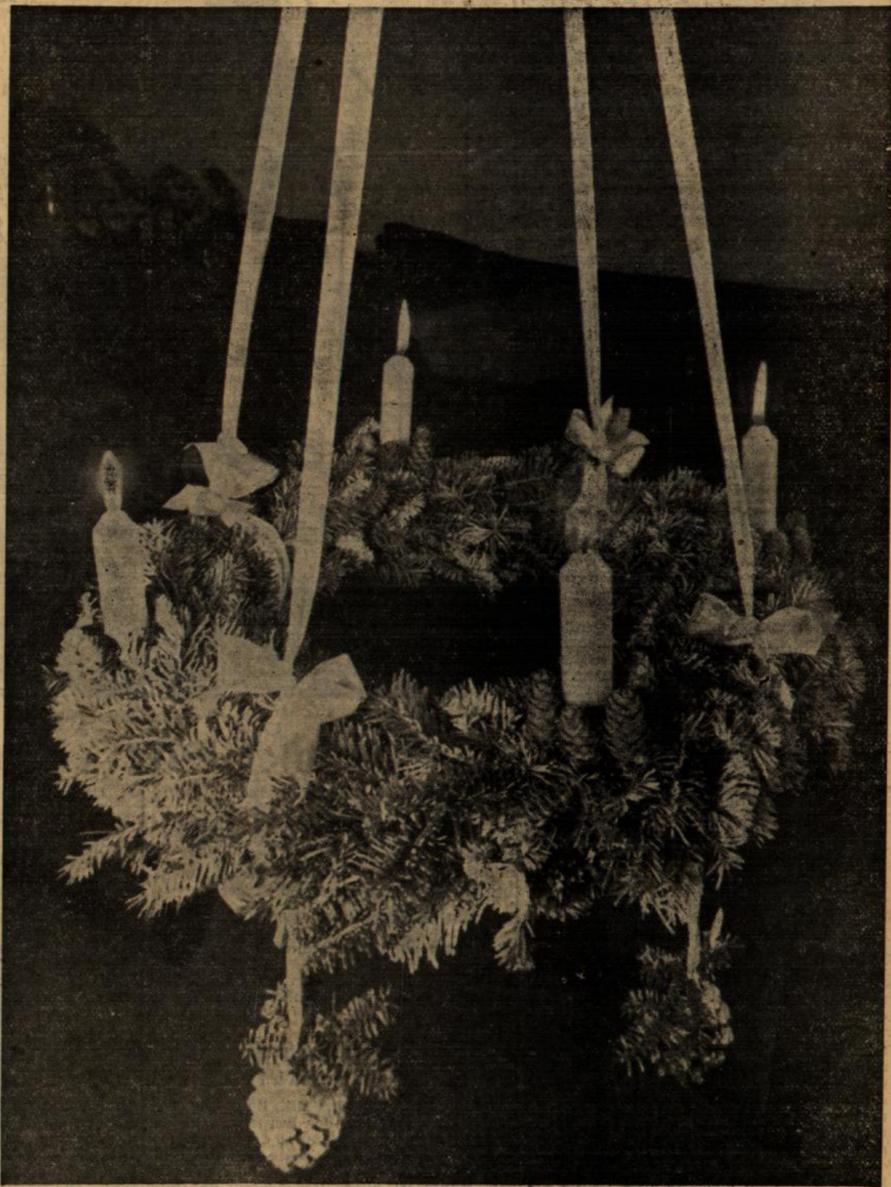
Drei rote Bänder trugen den Adventskranz im Erker, wo sonst am gleichen Haken befestigt eine Ampel hing, aus der ein immergrüner Zierspargel mit einer Fülle zartgliedriger Blattwedel quoll. Kurt Seewald, der junge Herr des Hauses, hatte ihn in Erinnerung an den schönen Brauch seiner Eltern, selbst aus Tannen- und Stechpalmenzweigen um eine gebogene Haselgerte geflochten. Die kleinen Stechpalmenfrüchte schimmerten korallenrot, wie die vier Wachskörper der Kerzen, die aus dem grünen Ring aufragten, und die Tannennadeln dufteten herb nach Walderde und würzigem Harz.

Liebe Dezembertage der Kindheit voll gespannter Erwartung und heimlicher Vorfreuden stiegen in Kurt Seewald auf, da er den wohlgeordneten vorweihnachtlichen Zierrat mit Befriedigung betrachtete. Besonders ein Erlebnis aus seinem sechsten Lebensjahr stand in unverbläster Deutlichkeit vor ihm: Er hatte auf einem abendlichen Stadtgang mit dem Vater das erste Weihnachtsgeschenk für die Mutter selbst kaufen dürfen. Es war ein bescheidenes Stopfei, wie man es zum Ausbessern zerrissener Strümpfe benötigte, aber es kam einem heimlichen Wunsch der Mutter entgegen, den sie selbst sich immer zu erfüllen vergaß. Das alte, gänzlich zerstoche Stopfei aus Großmutterzeiten hatte längst ein neues verdient. Nach ihrer Heimkehr hatte er das Geschenk gleich in seiner Stube versteckt, ebendorthin, wo auch das Kistchen Zigarren für den Vater stand, zu dem ihm die Mutter das Geld gegeben. Beide Geheimnisse waren Anlaß zu viel Aufregung und Herzklopfen gewesen, aber auch zu viel Spaß, wenn gelegentlich die Rede aufs Schenken gekommen und ihm bald der Vater, bald die Mutter verstohlen zugezwinkert. Sie würden alle zwei große Augen machen, hatte er ihnen einmal prophezeit und glücklich in sich hineingelächelt. Oft war er in seine

Stube geschlichen, um nachzusehen, ob auch alles noch am Platze gewesen. Damals hatte er zum erstenmal empfunden, wie unruhig ein Herz im Glück ist, wenn es sich nicht mitteilen kann.

Aehnliches fühlte er auch jetzt wieder, da er am nächsten Tag mit einigen Paketchen in seiner Aktentasche seine Wohnung betrat. Zum zweitenmal erlebte er an der Seite seiner lieben Frau die wundersamen Wochen des Advents, die stillen Tage der Erwartung und Sehnsucht. Diesmal in einer noch viel innigeren Weise als im Vorjahre. Lola ging schwer, sie war wie ein junges Fruchtbäumchen, das der Herbst zum erstenmal gesegnet. Wie immer kam sie ihm an der Tür mit frohem Gruß entgegen, und er umfing behutsam mit zärtlichen

Händen ihr durchsichtiges Gesicht und küßte sie wie man etwas Verehrungswürdiges und Heiliges berührt. Dann verstaute er, während sie mit dem Auftischen des Mittagmahls beschäftigt war, das Mitgebrachte hinter den Bänden seines Bücherschranks und nach dem Essen half er in der Küche. Es machte ihm Freude auf diese Weise Lola ein wenig unterstützen zu



Adventskranz

Aufnahme: Elisabeth Hase

## Von tüchtigem, kerngutem deutschem Schlag

Jakob Grimms Urteil über Straßburg und die Elsässer

Von Januar bis Juni 1814 weilte Jacob Grimm als Legationssekretär des hessischen Gesandten im großen Hauptquartier der verbündeten Heere in Paris und benutzte die freie Zeit, um Bibliotheken zu besuchen und in alten Handschriften zu arbeiten. Die Rückreise nach Kassel benutzte er dazu, über Metz und Straßburg zu fahren, um dort Handschriften für seine altdutschen Studien ausfindig zu machen. Am 12. Juni 1814 reiste er von Paris über Epernay, Chalons, Verdun nach Metz, wo er am 15. Juni eintraf. Er besuchte die dortige Bibliothek und sah etwa 600 Handschriften durch, fand aber nichts für ihn Wichtiges. Ueber seinen Eindruck von der Stadt berichtet er nichts.

Am 17. Juni setzte er seine Reise über Nancy, Lunéville, Saarburg und Pfalzburg nach Straßburg fort. In einem Brief aus Straßburg vom 21. Juni 1814 hat er seinem Bruder Wilhelm seine Eindrücke über Land und Leute im Elsaß wiedergegeben und einen aufschlußreichen Bericht über den deutschen Charakter des Elsaß erstattet, der gerade heute in den Tagen der Heimkehr von Elsaß-Lothringen ins Reich von besonderem Interesse für uns ist. Es heißt dort:

»Das Deutsche hat bald hinter Blamont die Oberhand, und so durch ein Stück von Lothringen; im Elsaß entschieden. Nicht bloß in Sprache, sondern in Kleidern, Manieren und Bauart der Häuser. Wie wohl tat es mir, wieder die alten Dächer, kleineren Fenster und verschiedenartig gestellten, bemalten Häuser zu erblicken. So ein kleines Fenster ist doch zum Hinausgucken gemacht und lädt dazu ein, während man bei den

großen immer ganz im Fenster steht und nicht in der Stube sein kann, ohne alles draußen zu sehen, es ist keine Ruhe dabei. Die Gassen und Häuser werden an ihrer krummen und abwechselnden Stellung in gleichem Maße erkenntlicher und vertraulicher; in Frankreich ist meistens alles auf eins hinaus geschnitten und angestrichen.

Im Wirtshaus am Sonntag auf einem Dorf sechs Stunden von hier war gleich Gutmutigkeit, die Wirtin verstand und sprach nur einige Worte Französisch und hörte nicht, wie sich die Franzosen über ihr Sauerkraut und weißen Wein aufhielten, dieselben, die sich hernach über die geringe Bezahlung wunderten, und daß sie für einen mitreisenden Knaben, der tüchtig gegessen hatte, der Mutter gar nichts anrechnen wollte. Der Wirt und seine Tochter kamen aus der Kirche mit Gesangbüchern unterm Arm und halfen gleich aufwarten; man saß wieder auf Bänken um die Tische. Ein elsässischer Husar, der mich für einen deutschen Militär nahm, fragte nach unserm Regimentern und lobte ihre Art. Das Volk nennt die Franzosen nicht anders wie Welsche. Das Land und Feld ist ausnehmend schön und fruchtbar angebaut, voll Wälder und Burgruinen, namentlich Zabern ganz herrlich; die Heerstraße ist wieder schmal, wie in Deutschland; in Frankreich sind sie doppelt so breit. In den Dörfern sieht man die Männer ruhig und still vor den Türen auf der Bank sitzen oder stehen.

Dergleichen noch viel andere angenehme Eindrücke sind mir hier in der Stadt recht bestärkt worden, hauptsächlich weil ich auf den guten Gedanken kam, mich nicht in ein Gasthaus zu quartieren, sondern bei Bürgers-

leuten eine Stube zu nehmen, was man allerdings, wo Studenten und Jahrmessen sind, leicht kann. Dabei spare ich gewiss drei Viertel der sonstigen Ausgaben und lebe ruhiger und bequemer. Ich habe eine schlecht möblierte altmodische Stube mit groben leinenen Vorhängen und einer Aussicht in einen alten Klostergarten, die mich an unser Marburger Stübchen erinnert, und es ist dabei ein merkwürdiger Zufall für mich gewesen, daß ich mich gerade mit meiner ersten Anfrage auf gut Glück an den Universitätspedell und Bibliotheksaufwärter wendete, was ich erst, nachdem ich mich eingemietet hatte, erfahre. Also wohne ich unter demselben Dache, wo die Handschriften stehen, derentwegen ich hier bin, und aus diesem Grund werden sie mir ohne besondere Umstände auf die Stube gegeben.

Die Stadt sieht durchaus deutsch aus, etwas altertümlicher wie Frankfurt, aber beträchtlich größer; französisch sind bloß die Garnison, die Publicate und Anschläge und einige Kaffeehäuser und Restaurationen. Das Münster ist einzig wunderbar und nicht genug zu betrachten. Ich komme mir hier vor, als wenn ich in Göttingen und Frankfurt zu gleicher Zeit wäre, und ich möchte sehr gern länger da bleiben und namentlich nach Colmar und aufs Land reisen können, wo schriftlich und mündlich zu sammeln wäre.

Ueberhaupt nach allem, was ich sehe und höre, scheint mir das Elsaß und das Volk darin von tüchtigem, kerngutem deutschem Schlag, der sich hier der langen Zeit ungeachtet kräftiger und eigentümlicher erhalten hat, als in Ländern wie Baden, Württemberg usw. Dr. Wilhelm Schoof.

und drängenden Sehnsucht nach dem Meer plauderten sie ernst und verhalten von der ewigen Wanderschaft alles Lebens und von der heimlichen Reise ihres Kindes ins Leben, dessen glückliche Ankunft sie mit heißem Herzen wünschten. Auf dem Heimweg gewährte Kurt mit Erschrecken, daß Lola sich zuviel zugetraut hatte und, so tapfer sie sich auch hielt, schwer an seinem Arm hing. Er war darum froh, als ihnen noch vor der Stadt ein guter Bekannter begegnete, sodaß Lola sich auf zwei Arme stützen konnte. Dabei wußte der freundliche Begleiter, der Architekt war, so reizvoll von seinen Plänen und Arbeiten, besonders aber von seinen Studienreisen durch Italien, von denen er erst kürzlich zurückgekehrt, zu erzählen, daß Lola und Kurt, die ihre Hochzeitsreise nach Italien gemacht und Florenz sowie Neapel kannten, den jungen Mann einluden, sie doch einmal zu besuchen. Und so wurde der gern Zusagende bereits am nächsten Mittag ihr Gast.

Er brachte eine Menge eigener Aufnahmen architektonischer und landschaftlicher Schönheiten Italiens und zeigte außerdem eine Mappe mit Entwürfen und Lichtbildern von fertigen Landhäusern, die er gebaut. Lola war von einem entzückenden Einfamilienhaus, dessen Innengestaltung er flüchtig aufs Papier skizzierte, begeistert, und Kurt meinte, die Sache sei zu überlegen. Im sanften Lichtschein einer Stehlampe plauderte es sich gemütlich, zumal der Architekt ein guter Erzähler war und Lola und Kurt dankbar zuhörten. So war es nicht verwunderlich, daß man auf beiden Seiten den Wunsch empfand, die gemeinschaftlichen Abende fortzusetzen, und der Architekt sich ohne Zaudern dafür gewinnen ließ.

Eines Abends kam er mit zwei großen Bildern, zart getönten Landschaftsaquarellen, die ein Stück umbrischer und ein Stück campanischer Natur festhielten. In ihnen klangen Motive wieder, denen Lolas Herz mit schwärmerischer Verliebtheit huldigte und so strahlte ihr Gesicht vor Freude, als sie sich über die Blätter beugte. Schade, daß Kurt sie nicht sehen konnte, bedauerte sie, da er auf einer plötzlich notwendig gewordenen Geschäftsreise drei Tage unterwegs sei. Er lasse selbstverständlich die Bilder bis zu seiner Rückkehr hier, versicherte der Architekt, und überdies werde

er nur eines wieder mitnehmen. Auf ihren erstaunten Blick verriet er ihr, die beiden Aquarelle spottbillig von einem italienischen Maler erstanden zu haben und da sie ihr doch Freude machten, müsse sie ihm schon gestalten, eins davon zu verschenken. Die Wahl überlasse er ihr. Sie war überrascht, verwirrt und glücklich zugleich und machte mit leichtem Erörtern nur ein paar schüchternere Einwendungsversuche, die er jedoch lachend zurückwies. Geteilte Freude sei doppelte Freude! Aber sie könne sich heute nicht entschließen, stammelte sie, den Blick wieder auf die Blätter gerichtet. Das sei auch gar nicht nötig, ihr Gatte könne ja mitwählen. Da habe sie eine Idee, sagte sie plötzlich: da sich Freude verdoppelte, wenn sie geteilt würde, wähle sie das Bild und schenke es Kurt zu Weihnachten. Der Architekt fand den Einfall ausgezeichnet und wollte sich für diesmal verabschieden. Sie aber ließ ihn nicht fort, tischte Tee und Gebäck auf, und die Plauderstunde dehnte sich bis in den späten Abend aus. Die auf den nächsten Abend verschobene Entscheidung Lolas kam ebensowenig zustande wie am darauffolgenden Abend.

Bei seiner Rückkehr fand Kurt unter Drucksachen, Zeitungen und Briefen auch ein weder frankiertes noch abgestempeltes Schreiben, das ihn stutzig machte. Es war also nicht von einem Postbeamten in den Hausbriefkasten geworfen worden, sondern von einer Privatperson. Der schmale weiße Umschlag konnte eine Dame als Absender vermuten lassen, aber wer sollte ihm schreiben! Er riß den Umschlag auf und las: »Gehörter Herr Seewald! ebenfalls mit der Maschine getippt. Da das Schreiben gar keine Unterschrift trug, zerkrümelte er es wütend und warf es ungelesen in den Papierkorb. Im nächsten Augenblick aber holte er es wieder hervor, überflog es mit wachsender Erregung und warf es diesmal in den Ofen, wo er befriedigt zusah, wie es bis auf einen kleinen schwarzen Rest verbrannte. Aber dieser kleine Rest blieb auch in Kurts Herz sitzen. Seine Frau habe Herrenbesuch bis spät in die Nacht hinein gehabt. Wen gingen die Umgangsformen seiner Frau etwas an! Aber Herrenbesuch! Er griff sich plötzlich an die Stirn: Sollte der Architekt dagewesen sein? Und warum während seiner Abwesenheit?

Er beschloß Lola vorsichtig zu fragen, und die Dämmerstunde schien ihm dafür am geeignetsten. Wie immer saßen sie im Erker, aber es fiel Kurt schwer, Lola seinem Thema näher zu bringen. Als sie mit einem brennenden Leuchter die Kerzen am Adventskranz anzündete, empfand er grimmig, wie gewappnet man gegen das Dunkel sein müsse, wenn es Licht in einem bleiben sollte. Und als hätte Lola in seinen Gedanken gelesen, lächelte sie ihn plötzlich an und sagte: »Ich habe dich überraschen wollen, aber da ich mich nicht entschließen kann, mußt du wählen!« Damit ging sie ihm ins Nebenzimmer voran und zeigte dem Staunenden die beiden Bilder, während sie erzählte.

Ueberdem klingelte es, und der Architekt trat ein. »Nun ist gewählt!« lachte er, nachdem er Kurt begrüßt hatte. Lola verneinte, und Kurt meinte, dann solle er es tun. »Gute, sagte der Architekt, »dann behalte ich die umbrische Landschaft! Habe ichs recht gemacht?« wandte er sich an Lola. »Ja, bestätigte sie ihm, »Sie Selbstlosler!«

»Und wir bauen im Frühjahr!« lachte Kurt, der endlich alle Eifersuchtsteufel aus sich ausgetrieben hatte, und schlug dem jungen Mann herzlich auf die Schulter. »Dann ist das Bild mein erstes Hausgeschenk!« rief der Architekt, der Kurt strahlend die Hand schüttelte. »Aber zuerst lege ichs unter den Weihnachtsbaum!« bestimmte Lola. »Kinder, das muß begossen werden!« lachte Kurt in aufgeräumtester



Alter Wehrturm in St. Pilt. (Zeichnung: G. Benn)

**Sankt Pilt / Von Walter Franke**

Alte Lauben, Winkel, Gassen.  
Hippolytus steht verlassen  
Auf dem hohen Marktplatzbrunnen.  
Lächelnd schaut er und versonnen  
Auf die Wald- und Rebhügel.  
Sonne streicht mit goldenem Flügel  
Ueber Giebel, First und Mauer

Und ein wehmütvoller Schauer  
faßt dich an, weil hier die Flut  
Alter Zeit, die hochgemut  
Münster, Turm und Städte schuf  
Und der Bürger stolzen Ruf,  
— Hohe Zeit, die lang verweht —  
In den Mauern stille steht.

Stimmung und holte pfeifend eine Flasche Wein aus dem Keller. Als sie mit den Gläsern anstieß, klang zwar jedes ein wenig anders, aber jedes rein und volltönend, als hätte ein Dreiklang sich aufgelöst, damit seine Töne im nächsten Augenblick nur um so klarer sich wieder fänden.

**Alles glatt auf Posten 804**

Erzählung von Roland Betsch

Das Bahnwärterhaus 804 liegt draußen im Kiefernwald an der Schnellzugstrecke, über die der Nord-Südexpress donnert. Bahnwärter Schütt steht 40 Jahre hier und läßt den beflügelten Stahl an sich vorüberrollen. Heute ist etwas Besonderes: da steht der Bahnwärter, der Posten 804, Tobias Schütt mit Namen, in der Zeitung: vierzigjähriges Dienstjubiläum. Das wird draußen im Bahnwärterhaus gefeiert, wo eine Schar frischgewaschener Menschen in Sonntagkleidern in die enge Wohnstube gepercht ist. Sie reichen die Zeitung herum und zeigen mit den Knollenfingern auf die Stelle,

wo der Tobias Schütt abgedruckt ist. Er selbst, Schütt, steht dabei und hat ein faltiges Schmunzeln im Gesicht. Sie trinken Weindrübe leer, wischen die Schnauzbärte und trampeln über die frischgeschauerte Diele. Weibsvolk kreischt. Einer hält eine täppische Rede und läßt den alten Mann hochleben. Da ist auch noch ein Enkelkind, ein rechtes Bürschlein von sechs Jahren, naseweiser Nachzügler und Nestquack. Der plappert ein Gedicht herunter, das der Lehrer vom Nachbardorf zusammengestellt hat. Schütt ist gerührt und reibt sich Wasser aus den Augen. Er will was erwidern,

**Fleischbrühe mit oder ohne Ei**

Gedanken über Humor und Heiterkeit

»Der Humor«, sagt ein weiser Mann, »ist der beste Gleitschutz auf dem Wege durch das irdische Jammertal; mit ihm gleitet man sicher und unbeschwert durch die schwierigsten Lagen und durch die trockensten Einöden des Lebens!«

Es ist eine Binsenwahrheit, daß die angeborene oder bis zu einem gewissen Grade erworbene Heiterkeit des Gemüts das eigene Leben verschönt und die Beziehungen der Menschen untereinander angenehmer gestaltet.

Zum echten Humor scheinen drei Eigenschaften zu gehören, nämlich: Eigentümlichkeit, die von der allgemeinen, folglich als richtiger angenommenen Denk-, Empfindungs- und Handlungsweise abweicht, Dinge als höchst wichtig ansieht, die es nicht sind, und umgekehrt, und solche mit einem Ernst behandelt, der gerade zum Lachen reizt. Die zweite Eigenschaft des Humors ist Mangel an Zurückhaltung. Der Humorist zeigt sich stets in seiner wahren Gestalt; sein Humor ist ihm so lieb, daß er ihn nicht verbergen mag, oder so natürlich und mächtig, daß er ihn nicht verbergen kann. Er wählt nicht, sondern sagt, was ihm einkommt, unbekümmert um das, was andere denken oder sagen mögen. Das dritte Hauptfordernis des Humors ist ein freier und philosophischer Geist, der allein zur höheren Weltanschauung und zu jener weltverachtenden Idee erhebt, die das wahrhaft Komische erfaßt. Der echte Humor sucht, findet und zeigt gern alles durch Umkehrung; sein Witz läuft stets schräg, nie gerade aus. Um über die Dinge dieser Welt lächeln zu können, muß man sich außerhalb derselben stellen oder, meinerwegen, auf die Plattform des Straßburger Münsters, wo einem die geschäftigen Menschen in den Straßen der Stadt wie arme Würmer erscheinen.

Der Humor verachtet die Welt und liebt

die Natur; er verachtet nicht das Sein, aber den Schein.

Leider kommt mancher erst in vorge-rückten Jahren dahinter, daß die vielen Sorgen und Nöte, die ihm in den verflorenen Jahren oder Jahrzehnten seines Lebens so oft bestürmten, im Grunde genommen gar nicht so wichtig waren, und daß er glücklicher gewesen wäre, wenn er die großen und kleinen Widerwärtigkeiten des Alltags mit fröhlichem Gleichmut ertragen hätte. Aus dieser späten Erkenntnis erwächst oft der stille, gültige Humor des Alters, die heitere Aufgeklärtheit des Herzens, die aus dem Wissen um die Schwächen der Menschen und um die Belanglosigkeit irdischer Dinge ihre Kräfte zieht.

Glücklich derjenige, dem ein gültiges Geschick den Sinn für Humor bereits in die Wiege legte, und der in demselben ist, auch das Unangenehme aus einem heiteren Gesichtswinkel zu betrachten. Ich erinnere da an einen Vorfall in Oskar Woehrl's menschlich so packender Erzählung »Pomperlei's Fahrt in die Welt«, die vor kurzem in den »Straßburger Neueste Nachrichten« zum Abdruck gebracht wurde. Als Sträublin, der hilfreiche Kamerad, sich nach getaner Arbeit eine weitere Tasse Kaffee aus der Thermosflasche eingießen will, entdeckt er, daß diese bereits leer ist. Es bleibt ihm natürlich nichts anderes übrig, als sich dreinzufügen. Die Art in der das geschieht, ist aber für den Menschen bezeichnend: »So wird man angeführt, meint er ganz einfach, »wenn man nach der Dicke geht! In einer mageren Flasche wäre mehr!« Sträublin, erklärt der Dichter, ist eben sein Philosoph. Er vermag aus jedem Vorfall des Lebens eine Nutzenanwendung zu ziehen.

Ein anderer Vorfall sei hier als Erlebnis auf einer kleinen Bahnstation im Altreich festgehalten: Unter den Ausflüglern, die da vor dem Weltkrieg auf den Zug warteten,

befand sich auch eine vierköpfige Familie. Der Mann schickte einen seiner Sprößlinge in den Wartesaal, um eine Tasse Fleischbrühe für ihn zu besorgen. Er mußte anscheinend sehr mit seinem Gelde rechnen, denn er hatte vorher mit seiner Frau lang Fleischbrühe mit oder ohne Ei leisten sollte. »Nimm eine mit Ei«, sagte die fürsorgliche Gattin. Als der Knabe mit dem gewünschten ankam, stieß ihn sein Bruder aus Versehen an. Die Tasse fiel zu Boden, und die Fleischbrühe versickerte im Sande. Anstatt nun loszuschimpfen, wie es mancher Vater in diesem Falle getan hätte, besah sich der Mann nachdenklich einen Augenblick die Bescherung und sagte dann gelassen: »Wenn ich das gewußt hätte, Emilie, dann hätte ich die Fleischbrühe auch ohne Ei nehmen können!«

Es handelt sich da um eine Art des trockenen, versöhnlichen Humors, der sich über das Unangenehme eines Geschehens hinwegsetzt und die »Situation rettet«. Manches Mißverständnis, manches Unheil, manche beginnende Feindschaft ist schon im Gelächter, das das Witzwort eines schlagfertigen Spaßvogels hervorrief, erstickt worden.

Es ist schade, daß es viele Menschen gibt, die keine Spur von Humor besitzen. Sie machen sich das Leben unnötig schwer, indem sie alles von der dunkelsten Seite her betrachten. Diese griesgrämigen Naturen sind zu bedauern, denn es geht ihnen manches an Lebensfreude verloren. Wenn die Gabe des Humors nicht von Natur aus verliehen ist, der sollte sich wenigstens bemühen, den Sinn jener wahren Lebenskunst zu begreifen, die nur auf dem Boden einer heiteren Gemütsart gedeiht. Man darf das Schmunzeln und Lachen nicht verlieren, wenn man das Leben meistern will.  
Dr. Casper

aber es geht nicht; geht wahrhaftig nicht. Wenn er anfangen will, stößt ihm aus Verlegenheit der Wein auf und seine hilflose Geste wird fast komisch. Er muß jetzt übrigens hinüber auf seinen Posten. Der Personenzug 1371 ist fällig. Als er ins Freie tritt, atmet er auf; ihm ist gewaltig heiß, denn er hat, offen herausgesagt, bissel viel Wein getrunken, und daran ist er nicht gewöhnt.

Der Naseweis, der Bub, kommt ihm nachgelaufen, denn die Eisenbahn interessiert natürlich den Bengel. Er darf die Schranken herunterlassen, und dann steht er dabei, stramm und die Nase gekräuselt und macht eine wichtige Miene, als der 1371 vorüberbraust. Nie hat der Bub so nahe gestanden, wenn der Donner der rollenden Räder kam. Tobias Schütt fährt ihm mit der schwierigen Hand über den Scheitel, und wie er so in den weichen Kinderhaaren herumwühlt, hat er plötzlich eine dunkle Vorstellung, einen drückenden, quälenden Gedanken, dem er selbst keine Form geben kann. Ihm graust vor etwas, das er selbst nicht weiß. Im Haus ist jetzt lärmender Trubel. Der Tabakqualm hängt stickig im Zimmer. Und das Weibsvolk, das Weibsvolk! Bahnwärter Schütt geht hinein wie in einen Schlund. Sie trinken und rauchen, und das Getöse ihrer Stimmen schwillt heftiger an. Schütt ist wahrhaftig ein wenig benommen zumute. Er hat rote Flecken an jenen Stellen, wo die Backenknochen vorstehen und seine grauen Augen werden verschwommen. In einer halben Stunde kommt der Expresszug, denkt er. Er wartet noch ein Weilchen und dann drückt er sich heimlich, denn er will noch ein wenig Luft schnappen. Verdammte eng hier im Hals, verdammte eng; und im Kopf ein Rumoren wie von Güterzügen. Er geht allein hinüber, streicht mit schwach wankenden Schritten zwischen den Kleferstämmen hindurch und setzt sich dann vor dem Bahnwärterhaus auf die alte Holzbank.

So sitzt er jetzt still und eingesunken, und über ihm steht groß und aufdringlich die Zahl 804. Da wird es wunderbar ruhig und wohlthuend. Man ist zu alt zum Weintrinken und Brasilrauchen und zum Lärmen; müde wird man. Aber da kommen jetzt die Herren.

Du lieber Gott, die Herren von der Generaldirektion kommen daher, geradewegs auf ihn zu. Sie stecken merkwürdig steif in ihren schwarzen Anzügen und weißen Stärkehemden. Du lieber Gott, sie wollen zu ihm, zu Tobias Schütt, dem Schrankenwärter 804. Gratulieren wollen sie und bringen am Ende das silberne Verdienstkreuz. Schon stehen sie vor ihm und schneiden Fratzen, da fliegen sie mit einmal mit luftbarem Krachen und Donnern in die Luft. Der Bahnwärter fährt hoch, reibt sich die Augen, denkt blitzschnell: ich war eingeschlafen! und sieht in der gleichen Sekunde dieses: Der Junge, der naseweise Bengel, der Nestquack, läßt gerade die Schranke herunter. Ein schweres Lastautomobil, besetzt mit Bauernweibern, hält mit kreischenden Bremsen kurz vor dem herabfallenden Schlagbaum. Der Express, furchbar und dämonisch, eine strichartige, teuflische Erscheinung, geistert unter betäubendem Donnern vorüber. Baumblätter und kleine Papierfetzen werden nachgewirbelt.

Tobias Schütt steht und lauscht dem Rollen nach, das langsam verklingt. Da hat der Bub die Schranken schon wieder hochgezogen und das Lastauto mit dem schimpfenden Chauffeur fährt über die Gleise. Tobias Schütt will denken und kann nicht. »Nichts passiert!« murmelt er wie eine Meldung in den Bart. »Alles glatt, alles glatt!« Mit der flachen Hand fährt er durch die Luft.

»Alles glatt! Nichts passiert! Nichts!« Jetzt kommt er zu dem Jungen, tastet ihm wieder durch die Haare und weiß plötzlich, wovor ihm geirrt hat. »Geh rüber«, spricht er heiser, »und sag, daß ich gleich komme.«

Dann stolpert er ins Bahnwärterhaus, setzt sich und kritzelt etwas ins Streckendienstbuch. Bleibt dann unbeweglich und immerfort grübelnd. Vierzig Jahre nichts, denkt er, vierzig Jahre nichts, und jetzt beinahe — — —! Wie ein Riese steht das Unglück vor ihm, das verhütet worden war. Ja, wie ein Riese steht es da. »Alles glatt!« sagt er immer wieder, »alles glatt!« Aber der Riese weicht nicht.

Jetzt kommt vom nahen Dorf auch noch der Gesangsverein. Sie wollen ihm ein Ständchen bringen. Sie schleichen sich heran, sammeln sich leise und unbemerkt hinter dem Postenhaus 804, und dann geht es plötzlich los, vom Lehrer gedichtet und komponiert. Sie blähen die Kehlen. Die Adamsäpfel hüpfen. Mächtig kling es aus: — — — noch manches frohe Jahr, dem Jubilar! Dem Juuuubilaaaar! Stille. Einer geht hinein. Tobias Schütt, Schrankenwärter 804, sitzt am wackeligen Tisch mit gestütztem Kopf. Vor ihm liegt das Streckendienstbuch. Er ist tot.

**Begreiflich**

Ein englischer Quäkergeistlicher fragt seinen Gast bei einer frommen abendlichen Gemeinschaftsstunde im Andachts Hause:

»Und wie hat Ihnen unsere Musik gefallen? Sie beruht auf überlieferten Melodien des Alten Testaments...«  
»Ah!« nicht verständnisvoll der Gast. »Nun verstehe ich auch endlich, warum Saul seinen Speer nach dem musizierenden David warf!«



# Asiatisches Leben und Denken

Was der neue Colin-Ross-Film zeigen wird

Seit mehr als 30 Jahren befährt Dr. Colin Ross die Welt. Er kennt alle Winkel der Erde und ist den Weltproblemen auf den Grund gegangen. Zu wichtigsten Erkenntnissen führt seine letzte Reise in den ostasiatischen Raum. Denn sie bewies ihm, daß in Asien gewaltige Kräfte in Bewegung gekommen sind und sich in einer systematisch angebahnten Neuordnung Asiens entfalten. Unter diesem Gesichtswinkel kam auch der im Auftrage der Tobis-Degeto gedrehte Film »Das neue Asien« zustande. Dr. Colin Ross kam es nicht darauf an, idyllische Bilder eines fremden Landes einzufangen, sondern die tiefen Zusammenhänge des ostasiatischen Lebens und Schaffens darzulegen und film-bildnerisch wiederzugeben. An seinem Film soll man das neue Gesicht Ostasiens erkennen und die Hintergründe begreifen, die zu dem im Werden begriffenen neuen Asien zwangsläufig hindrängen.

Colin Ross begann seine Filmreise in Japan, das die dynamische Kernzelle des neuen Asiens ist. Und schon den ersten idyllischen Bildern vom Kirschblütenfest folgen die bildlichen Auseinandersetzungen

Film die Gegensätze sichtbar gemacht, den Kampf um die neuen Probleme. So ist beispielsweise ein Kapitel des sozialen Problems auf recht eigenartige Weise gelöst. Der Bauer, der vom Ertrag seiner Felder nicht leben kann, vermietet seine Töchter für eine Reihe von Jahren an eine Fabrik. Hier leben die jungen Arbeiterinnen wie in einem Pensionat. Sie lernen in den Fabrik-schulen rechnen, schreiben und nähen. Der Arbeitgeber übernimmt in vollem Umfang die Weiterziehung der Mädchen, er stellt auch die Aussteuer zur Verfügung, wenn die Mädchen die Fabrik verlassen und heiraten. Und wie in diesen Fabriken, so spielt auch in den Schulen und in den späteren Jugend-Organisationen der Kampfsport eine besondere Rolle. Japan erzieht auch seine Frauen im heroischen Geist zu einer nach außen nicht sichtbaren inneren Kraft: Es ist der Lebenssinn der Japanerin, Söhne zu haben, die bereit sind, sich für das Vaterland zu opfern.

Eine andere Methode zur Lösung des sozialen Problems lernt man in einer Bewegung der nationalen Schulung zur Erneuerung altjapanischen Geistes kennen. So sind — um das Beispiel aus dem Film zu nehmen — die Telefonarbeiter von Osaka in geschlossener Gefolgschaft an den heiligen Wassern von Katano zu einem Schulungskurs vereinigt, wo es keine sozialen Unterschiede gibt. Direktor und Arbeiter essen an demselben Tisch dieselbe Kost. Alle tragen die gleiche Tracht. Und auf der Stirnbinde steht das Lösungswort dieser Bewegung: »Liebe und Schweiß!« Die hier durchgeführten Übungen erstreben Läuterung und Stärkung des Leibes und der Seele und gehen auf eine bewußt asketische Erziehung aus. An uralte Bräuche anknüpfend wird hier ekstatisch exerziert. Der Japaner will dadurch aus allem Modernismus den Weg zur Natur als dem Ur-



Japanische Jungmäd. Die japanische Jugendorganisation ist der deutschen nachgebildet.



Die Mahlzeit des chinesischen Kulis besteht in der Hauptsache aus Reis. Ein bis zwei Schalen täglich. Aufnahmen: Degeto-Colin Ross



Alte japanische Sitte ist es, seinen im Felde stehenden Angehörigen Leibbinden zu sticken. Man stellt sich mit der Stickerei an die Straße und bittet Vorübergehende um je einen Stich und guten Wunsch für die unverehrte Rückkehr des im Felde stehenden Angehörigen. Unserem Führer wurde von den japanischen Frauenorganisationen ein solcher Schal bei Kriegsausbruch geschickt, als Zeichen der guten Wünsche des japanischen Volkes für Adolf Hitler. Eine Aufnahme aus dem »Tobis-Degeto-Film »Das neue Asien«.

mit der seelischen und geistigen Haltung der Japaner. Man wird Zuschauer bei den Tempelfesten und bei der Ehrung der im Felde gefallenen Soldaten, deren Seelen als Götter weiterleben. Man erkennt und erlebt das Eindringen der westlichen Zivilisation. Europäisch gekleidet gehen die Kinder zur Schule und der Mann ins Büro — aber asiatisch ist das Leben und Wirken im Heim und in der Familie. Es gibt riesige Geschäftshäuser ganz aus Stahl und Glas gebaut, daneben dicken sich leicht wie Kartenhäuser die Wohnungen der Millionen. Modernste Industrieanlagen stehen inmitten der Reisfelder, die noch mit der Jahrtausendealten Einrichtung des Schöpf-rades bewässert werden.

Aber wie harte Fronarbeit dünkt einem der Fleiß der japanischen Bäuerin. Immer und immer wieder hat Colin Ross in seinem

quell allen Lebens zurückfinden. Colin Ross ist dann weitergezogen nach Korea. Und seine Bilder künden von der einstigen Kaiserstadt, wo die alten Koreaner noch immer den Roßhaarzylinder als Vor-recht der Verheirateten tragen. In Mandchukuo macht die Kamera die Idee der »Neuen Ordnung in Asien« klar durch die bildliche Wiedergabe dieses Landes als Rohstoffkammer und Waffenschmiede des japanischen Imperiums. »Hier schuf — so sagt Colin Ross — Japan ein neues Reich, das einmal das Amerika Asiens sein wird.« Indien blendet auf! Jenes Land voll unge-zählter Religionen, Kulturen und Völker, wo die Bauten wie steingewordene Träume wirken, das Volk aber unter englischer Herrschaft freudlos dahinsieht. Dr. Colin Ross sagt hier zu seinem Film: »Prunk wohnt neben Elend. Wie in biblischen Zeiten drischt der Ochse das Korn. Mensch und Tier sind in das gleiche Arbeitsjoch gezwungen. Die Ernte aber geht an die Reichen.«

Siam taucht auf der Leinwand auf! Es nennt sich heute »Thailand — das Land der

Freie. Und auch hier hat Colin Ross die mannigfaltigen Stimmungen des Lebens filmisch aufgezeigt. Häuser entstehen in amerikanischem Stil. Geistige und materielle Interessen liegen hier noch dicht beisammen. Die Gläubigen bekleben den Buddha mit Gold. Die Mönche kratzen es wieder ab... Die Kamera macht uns zum Zeugen von Tempelfesten und prunkhaften Bootsrennen und zeigt schließlich einen Ort mit schwimmenden Häusern, ja schwimmenden Märkten und Kaufhäusern mitten im Wasser.

Über Singapur und Hongkong, britischen Zwing-Asienburgen, über Kantong und Tientsin, wo die Engländer in ihrer eigenen

KonzeSSION belagert sind, führt Colin Ross' Reise und Filmbericht nach Tokyo und in die großdeutsche Heimat zurück.

Heinrich Miltner

**ADOX** Mehrschicht 21 TO Rollfilm DIN

**Wohl beschützt** gegen Ansteckung durch **Panflavin-PASTILLEN**. Sie schützen vor Erkältung, Halsentzündung und Grippe.

## Neue Filme in Straßburg

### »Die Geierwally«

»Geierwally...« mancher in der Literatur etwas Bewanderte mag bei der Nennung dieses Namens stutzen und in den Fächern seiner Erinnerung oder seines Gedächtnisses zu wühlen begi-nen. In der Tat, dieser Tobis-Film »Die Geierwally«, der im neuen Programm der UT-Lichtspielen zu sehen ist, hat seine Vorgeschichte. Es war um die siebziger Jahre, da ein Roman und ein Bühnenstück gleichen Titels, »Die Geierwally« in aller Munde war... Wilhelmine von Hillern, die Tochter iener beinahe mehr berühmten als berühmten Theaterautorin Birch-Pfeiffer, hatte den vielgelesenen Roman und das hundertfach gespielte Theaterstück verfaßt, das halb rührselig, halb grausig damals einfach »Mode« war und zudem noch auf einem wahren Vorkommnis beruhte. Ja, es gab eine wirkliche Geierwally, ein mutiges Mädchen, das junge Adler unter Lebensgefahr aus dem Neste holte. Anna Knittel hieß das Mädchen und war die Tochter des Büchsen-machers Anton Knittel aus Untergieblen bei Elbenalp im tirolischen Lechtal, dessen Großonkel wiederum der berühmte Anton Koch, der Male-, der Vater der heroischen römischen Landschaft war... genug, wir verirren uns in die Kunstgeschichte, wo wir einen Film zu würdigen haben.

Indessen ist diese Abschweifung vielleicht gerade hier nicht so abwegig. Denn der Film »Die Geierwally«, der eine vollkommen neue Formung dieses alten Stoffes darstellt, arbeitet so sehr nach »malterischen« — wenn dem Film gegenüber dieser Vergleich erlaubt ist — Gesichtspunkten, daß man von einem filmischen Neuland reden kann. Gestalten treten uns hier von der Landwand her bezwingend

entgegen, die wie von einem Egger-Lienz, einem Ferdinand Hodler, einem Courbet, ersonnen erscheinen. Die Wahl der Oetz-taler Alpen in ihrer ganzen winterlichen Reinheit und Größe, die Bergmenschen in ihrer schroffen, wilden, kantigen, von unbändiger Leidenschaft erfüllten Art ist die Welt dieses Films. Hans Steinhoff, der Spielleiter, hat den Film prall bis zum Rand voll Dramatik gefüllt, ja fast überfüllt, so sehr jagt ein dramatischer Höhepunkt den andern.

Im Mittelpunkt steht die »Geierwally«, dieses trotzige Mädchen, aufgewachsen ohne Mutter, seelisch vergewaltigt von einem starrköpfigen Vater, der es zur Heirat zwingen will, hinausgestoßen in Oede und Wildnis, heroisch um seine Freiheit ringend, dem Adler gleich, der in erschütternder Symbolik dieses Mädchen, diese Wilde, begleitet, bis endlich der Durchbruch zum Frauentum geschieht und auch der Adler sich sonnwärts heimwendet, am Ende seiner Mission...

Heidemarie Hathayer verkörpert hier eine schauspielerische Leistung, die in der knappen Verhaltenseinheit, in der Rauheit eines kämpfenden Mädchentums etwas einmaliges darstellt, das den Namen dieser Künstlerin wohl für immer an diesen Film knüpfen wird. Sepp Rist, ihr männlicher Gegenspieler, braucht dagegen nicht viel mehr, als eben — männlich zu sein. Großartig auch in der statuarischen Größe Eduard Köck als der alte Fenderbauer, um nur wenige Darsteller zu nennen, denn des Spielleiters Kunst hat hier ausnahmslos eine vollkommen organische Spielschar zusammengestellt, um diesen Film zu gestalten. Der eigentliche Künstler des Films aber verdient Richard Angst genannt zu werden, der an der Kamera jene male-

rische Atmosphäre zwingend gestaltete, die das Werk zu einem Filmkunstwerk seltener Art macht.

Hanns Reich

### »Der rettende Engel«

Diesmal ist es ein tätowierter Arm, der zum tragischen Konflikt zwischen der hübschen Lehrerin Eva und dem von ferner Fahrt rechtzeitig zur Uebnahme seines Erbteils zurückgekehrten Hans Sonnleithner wird. Dieser Arm gehört eben dem jungen Sonnleithner, der merkwürdigerweise auf eine Heiratsannonce »Glück im Winkel« einladend schrieb, wodurch eine kesse Berlinerin ins weltverlorene St. Peter kommt. Sie hat jedoch mit der Handlung nicht übermäßig viel zu tun, sie erregt lediglich im Dorfe unerhörtes und berechtigtes Aufsehen. Inzwischen bleibt Eva dem geliebten Manne immer noch böse, bis sie erfährt, daß er auf immer wieder fortgehen will. Das von aller Welt mit Herzklopfen erwartete Happyend vollzieht sich in letzter Minute auf dem Bahnhof von St. Peter. — Diese an sich nicht gerade originelle Handlung ist dialogisch sehr geschickt und mit viel Humor gestaltet. Zudem begibt sie sich in einer herrlichen Landschaft, nämlich im Salzkammergut, und diese Landschaft ist ganz ausgezeichnet fotografiert, so daß man seine helle Freude an den prächtigen Bildern hat. Ferdinand Dörfners mit allen filmischen Effekten wohlvertraute Regie hilft über manches ungläubwürdige Moment dieses gegenwärtig in den Rheingold Lichtspielen laufenden Filmes mit wendiger Behendigkeit hinweg. Gespielt wird, wie in allen Firmen dieser Art, vorzüglich. Carla Rust spielt mit viel weiblichem Charme die zarte liebende Frau, und Grethe Weiser stellt eine Berlinerin auf die Beine, daß die Leinwand wackelt. Sepp Rist und Franz Schafheitlin bewahren sich in den

männlichen Hauptrollen, und Gustav Waldau zeigt wieder einmal eine seiner bekannten komisch-rührenden Figuren.

van den Broecke

### Weihnachtsausstellungen elsässischer Künstler im Reich

Im Einvernehmen mit dem Chef der Zivilverwaltung finden vor Weihnachten für die elsässischen bildenden Künstler Verkaufsausstellungen in badischen Städten statt, und zwar vom 5.—13. Dezember in Karlsruhe, in den Räumen des Badischen Kunstvereins, in der Waldstraße und vom 15.—23. Dezember, in Mannheim, in der Kunsthalle. Beide Ausstellungen werden durch den Kulturreferenten bei der Abteilung Volksaufklärung und Propaganda beim Chef der Zivilverwaltung Stähle eröffnet werden.

Gleichzeitig hat der Kulturreferent mit dem Leiter des Hilfswerks für die Deutsche Bildende Kunst der NS-Volkswohlfahrt Prof. Hans Schweitzer-Mjölner vereinbart, daß dieser 20 Werke elsässischer bildender Künstler im Rahmen der Ausstellungen dieses Hilfswerks im Reich ausstellen und verkaufen läßt.

Es handelt sich hier um eine erste Maßnahme, um der Künstlerschaft des Elsaß, die durch die Kriegereignisse ebenfalls schwere Schicksale erlebt hat, wieder zu helfen. Im allgemeinen Aufbau im Elsaß wird auch der bildenden Kunst der Platz zugewiesen, der ihr auf Grund ihrer Leistungen gebührt. Den Auftakt hat der Besuch der elsässischen Künstlerschaft während der Deutschlandreise zu Beginn des Novembers bei Reichspropagandaminister Dr. Goebbels gegeben.

Davon unabhängig wird die elsässische Bildende Kunst wiederum auf der großen repräsentativen Kunstausstellung in Baden-Baden, im Frühjahr 1941, vertreten sein.

### Die tragische Arie

Anekdote um Rossini

Staatskanzler Lothar Wenzel Fürst Metternich hatte in seinem Palais am Rennweg eine kleine Abendgesellschaft versammelt. Eben war man in den vierspännigen Kaleschen aus dem Theater heimgekehrt. Zarte Frauenschultern schimmerten rosig aus tiefausgeschnittenen, duftigen Gewändern, kunstvoll frisierte Lockenköpfe neigten sich anmutig gegen die Kavaliere in schimmernden Uniformen und goldgestickten Diplomatenträcken.

Man unterhielt sich sehr angeregt über das Spiel der Truppe des neapolitanischen Impresarios Barbaja, die gerade in Wien auftrat. Der gefeierte Mittelpunkt der Gesellschaft war der »Hausmusik des Barbaja«, wie man scherzend sagte, Gioacchino Rossini, der Komponist des »Barbier von Sevilla«, für den ganz Wien schwärmte. Der schwarzgelockte, junge Italiener ließ sich die allgemeine Bewunderung gern gefallen und sprach mit großen Gesten von seinem im Entstehen begriffenen neuen Werk. »Semiramis« sollte die Oper heißen. Erst in Wien sei er zur tieferen Erkenntnis der deutschen Musik gelangt, erklärte Rossini, er verahre sie und wolle darum auch in seiner neuen Oper einige deutsche Melodien als Themen zu den Arien verwenden. Plötzlich wandte sich der lebhaft Italiener an den Fürsten Metternich mit der Bitte, er möge ihm ein deutsches Lied vorsingen, das er zu einer heroisch-tragischen Arie für »Semiramis« bearbeiten könne.

»Was Sie nicht alles verlangen, lieber Maestro,« lachte der Beherrscher der europäischen Politik.

»Ach bitte, Exzellenza, ich bitte tausendmal — gewiß Sie werden passendes, trauriges Lied kennen!« drängte Rossini. Metternich wehrte sich eine Weile und erklärte, daß ihm keine geeignete Melodie einfalle. Doch der Künstler gab nicht nach und auch einige Damen bestürmten den Fürsten mit ihren Bitten. Plötzlich glitt ein pfliffiges Lächeln über das schmale Gesicht des Staatskanzlers. Er neigte sich zu einer schönen Frau an seiner Seite und flüsterte:

»Nun, da wollen wir dem Meister einmal einen kleinen Streich spielen...« Laut aber sagte er:

»Lieber Rossini, mir fällt eben nur ein einziges deutsches Lied ein, das Schmerz und Verzweiflung ausdrückt. Vielleicht können Sie es verwenden! Hören Sie!«

Und Fürst Metternich piffte feierlich getragen die Melodie des in jenen Tagen vielgesungenen Volksliedes: »Freut Euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht.«

»Bravo, bravo, herrlich, prachtvoll!« rief Rossini in heller Begeisterung. Metternich mußte die Melodie noch einmal pfeifen. Rossini summte sie nach und erklärte entzückt, daß sie ein herrliches Thema für Chor und Arie seiner Oper »Semiramis« abgäbe. —

Noch heute wundern sich Leute mit gutem Musikgehör und Gedächtnis in Deutschland darüber, daß die Königin von Assyrien in »Semiramis« den Tod ihres Gemahls mit einer Arie beklagt, aus deren Tonfülle man sehr deutlich Anklänge an die Melodie »Freut Euch des Lebens« heraushört.

### Wie ein Blatt

An einem trüben Herbsttag stand Goethe am Fenster seines Hauses und blickte sinnend auf die Strasse hinaus.

Da sah er, dass Schiller vorüberkam. Der Dichter ging mühsam, gebeugt, fast taumelnd, eine Folge seines sich in letzter Zeit immer mehr verschlimmernden Zustandes.

Erschüttert trat Goethe vom Fenster zurück und sagte:

»Schiller weht dahin wie ein Blatt. Fürwahr, ein kostbares Blatt, denn es stammt vom Ruhmeskranz der Menschheit!«

### Die Schrecksekunde

Lustige Soldatengeschichte von F. Mangold

Unser Hauptmann war wirklich ein schneidiges Mannsbild und ein toller Draufgänger. Auf unserem Vormarsch in Frankreich staunten wir mehr als einmal über seine unheimliche Kaltblütigkeit u. d. seine mitreißende Kühnheit.

Auch als die großen Tage vorbei waren und wir in Ruhe in einem kleinen französischen Städtchen lagen, ließ seine Spannkraft und seine Einsatzbereitschaft keinen Augenblick nach. Er arbeitete im Stab und war viel mit dem Wagen unterwegs, in ständiger Verbindung mit unserem Nachbarregiment in M.

Mannschaft wie Offiziere staunten über seine virtuose Fahrkunst und über die sichere Beherrschung des Steuerrades, bei größter Geschwindigkeit. Oft sahen wir ihn aus dem Stabszimmer rennen, im Lauf seine Mappe schließend. Mit einem Satz saß er in dem graugrünen Wagen und raste los, wie der leibhaftige Gottseibeiuns.

Der jeweilige Mitfahrer büßte bei solchen Fahrten all seine kleinen und großen Sünden ab und machte bei jeder Kurve in Gedanken sein Testament. Am schlimmsten litt der Stabsfeldwebel Häberle unter diesen tollkühnen Spritztouren. Nicht etwa, daß dieser wackere Schwabe Angst gehabt hätte, nein — aber die vorbeiflitzenden Allee-bäume und waghalsigen Ueberholungen gingen dem armen Manne furchtbar auf den Magen.

Wie gesagt, unser Hauptmann war trotz des Rennfahrer-Tempos immer Herr über den Wagen, und es war auch nie etwas passiert, bis ... ja, bis auf das eine Mal: »Kommen Sie, Häberle, es ist wieder einmal eine gemütliche Porzellanfahrt nach M. fällig!«

»Jawoll, Herr Hauptmann,« kam es resigniert zurück; aber in zwei Minuten stand Häberle fertig neben dem Wagen im Hof.

»Los, rein! Wir fahren direktemang auf den Mond!«

Gefaßt nahm Häberle neben dem Hauptmann Platz, und schon warf ihn der losheulende Wagen auf die Rücklehne. Mein Gott, legte der Mensch wieder ein Tempo vor, und sowas nannte er »Porzellanfahrt«. Des Hauptmanns Fuß kam vom Gashebel gar nicht mehr weg, und nur in ganz kritischen Momenten drückte er auf die Bremsen.

Häberle schloß in solchen Augenblicken unwillkürlich die Augen, und er überlegte gerade, ob er sie überhaupt nochmal aufmachen sollte, als der Wagen sich in einer scharfen Kurve schwer nach rechts neigte, Häberle sauste an die Seitenwand, die Bremsen heulten markerschütternd auf, das Fahrzeug kippte um und ... im nächsten Augenblick lag es auf der rechten Seite.

Mit weit aufgerissenen Augen im tobblassen Gesicht starrte Häberle seinen Hauptmann an, der auf ihn gerutscht war und ihn lachend im Arm hielt.

»Na, Häberle, was haben Sie sich jetzt eben gedacht, als die Kiste absegelte?« Es brauchte einige Minuten, bis der arme Schwabe sich gefaßt hatte, und mit wackeliger Stimme erwiderte er:

»Ja mei, Herr Hauptmann, i hab mir halt denkt, liebs Herrgöttele, nimm ihn zu dir und laß mi noch a bißle do, 's isch noch z'früh für dein Häberle!«



Zeichnung F. Mangold

### Umgang mit Fischen

Heitere Geschichte von Ludwig Bäte

Als der Freiherr Adolph von Knigge kurz vor dem Ende am 6. Mai 1796 sein unruhiges Leben beschloß, das dem rationalen Jahrhundert, das ihn geboren, ein wirr überschäumendes, halb schon romantisches Dasein entgegengesetzte, fanden die Erben eine gehäufte Anzahl sorgsam gebundener Bücher, Aufsätze, Aphorismen, Randbemerkungen, gedruckt und ungedruckt vor, mit der Weisung, sie zu einer Gesamtausgabe zusammenzufassen.

Manches davon kam denn auch an das trübe Licht einer ungewissen Oeffentlichkeit, die bald über den armen, ewig beschäftigten, immer schreibenden Kammerherrn, Erfinder, Theaterdichter, Deputierten zahlloser mystischer Geheimbünde zu lachen anfang, dennoch aber seinem »Umgang mit Menschen zur Weltbedeutung verhalf. Das als eine Art Lebensphilosophie gedachte, manchmal witzige, ja gestreichte, oft aber auch bis zur Nüchternheit langweilige Buch erfuhr unter geschickten und ungeschickten Händen eine Umarbeitung zu einer Sammlung von Anstandsregeln und ist heute noch nicht vergessen, wenn sich auch die kavalierhafte, menschenkluge Haltung des grazios-spielenden Rokoko in ehrsame bürgerliche Bravheit wandelte und über den feinen, schimmernden Kerzenschein der Salons das derbe Licht der Moderateur- und Gaslampen goß, unter denen sich eine andere Welt schwerfällig und mit der verlegenen Unsicherheit eines eben erst entstehenden neuen Standes bewegte.

War es Wirklichkeit, war es Erfindung, daß man dem nun schon lange unter der

Erde Ruhenden noch den Plan einer Reise nach Asien zuschob, um für ein Buch »Umgang mit Chinesen« den notwendigen Stoff zu sammeln? Unmöglich wäre auch das nicht gewesen, der kurz vor seinem Ende geradezu beängstigend Beschäftigte, Getzelte, von Schulden Gequälte mochte wohl daran denken, der europäischen Bedrängnis ein für allemal zu entgehen, um in dem kirschbaumerblühten Lande wirklicher Weisheit den letzten Frieden zu finden.

Jedenfalls — so wird berichtet — geriet sein Schiff in Seenot, und als er in gelassener Verzweiflung von dem umgewehten Rettungsboot abtrieb, hob plötzlich ein Haifisch seinen zahnstarrten Rachen vor ihm auf. Da der Verfasser in seinem bekannten Buche seltsamerweise diesen Fall nicht vorgesehen hatte, blieb er anfangs unschlüssig, bis er beherzt zum Taschenmesser griff. Er stieß aber nicht zu, da ihn das dräuende Raubtier beinahe entsetzt anstarrte und dann mit betontem Spott fragte:

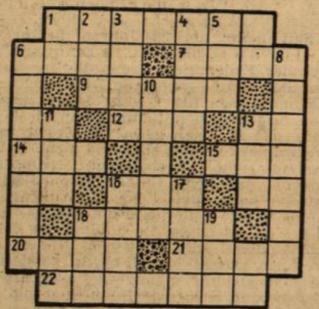
»Aber, verehrter Herr von Knigge, — Fisch mit dem Messer?«

Beschämt sank der so in seine verpflichtende Lebensaufgabe Zurückgerufene wieder ins Wasser, der Haifisch schwamm kopfschüttelnd davon.

Adolph Freiherr von Knigge wurde bald darauf von den Matrosen nicht nur für das Leben, sondern auch für eine beinahe dunkel überschattete Unsterblichkeit gerettet, die ihm unter Umständen kaum diesen Mißgriff verziehen hätte, so heiter auch noch einmal der Puderstaub seiner unter Napoleons Grenadierschritten zusammenbrechenden Zeit darüber wölkete.

### Zum Raten

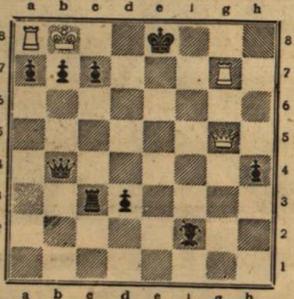
Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Gleichwort für »Briese«, 6. Raubtier, 7. Totenschrein, 9. Längemaß, 12. Zeitmesser, 14. Gewässer, 15. knetbare Masse, 16. erdkundlicher Punkt, 18. Zeitraum, 20. Futterpflanze, 21. Blasinstrument, 22. Saiteninstrument. Senkrecht: 2. Anhöhe in Braunschweig, 3. Kletterpflanze, 4. Fluß zur Elbe in Böhmen, 5. Fluß zum Tiber, 6. Kohlsorte, 8. Stadt an der Brenz, 10. Fürstentum, 11. Wild, 13. Stadt in Italien, 16. Behörde, 17. Stadt in Baden, 18. Monatsname, 19. Eingangsöffnung.

### Schachaufgabe

Vorobeff



Matt in 2 Zügen

Auflösung der Schachaufgabe (Grunenwald): 1. S d5 L d8. 2. S f6 D x f6 (und nicht L x f6 oder T x f6, weil Schwarz sowohl die Läufdrohung auf c6 als auch die Turmdrohung auf d8 abwenden muß). 3. L c6 + (nun doch, obwohl c6 zweimal geschützt ist; witzig sagt hierzu der Komponist, daß die Dame nun wie weiland Reynaud ausrufen kann: »Wir werden siegen, weil wir die Stärkeren sind!?) D x c6. 4. T x d8 ++.

### Lösungen der letzten Rätsel

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Amor, 3. Tank, 6. Sofa, 8. Ohr, 10. Rees, 12. Eger, 14. Pakt, 16. Maas, 18. Leo, 20. Atom, 22. Iser, 24. Salz, 27. Glut, 29. Ate, 31. Otto, 33. Feld, 35. Unke, 37. Oese, 39. Nab, 40. Ares, 41. Sepp, 42. Star. Senkrecht: 1. Ade, 2. Ossa, 3. Tag, 4. Nora, 5. Kral, 7. Fett, 9. Rost, 11. Epos, 13. Emma, 15. Karl, 17. Arzt, 19. Eilt, 21. Oste, 23. Egon, 25. Lade, 26. Korn, 28. Ufer, 30. Eber, 32. Tube, 34. Lost, 36. Kap, 38. Sar. Stejs in Elle: Eisenbahn. Wieviel Juden sind: Der Levy waren es 210, Weil 180, Blum 140, Bloch 126, Dreyfus 105, Cahn 90, Wolf 84, Metzger 70, Epstein 45, Netter 42 und Picard 35, zusammen = 1127, dazu die 133 zusammengewürfelten Lilienthal... bis Levysohn = Summa summarum = 1260. (Die Stadt Straßburg zählte i. J. 1933 etwa fünfmal soviel als diese unbenannte Stadt, nämlich 6248 Juden.)

Dem feinerben, kaffeeähnlichen Geschmack verdankt der

## Kornfranck

seinen Ruf als hervorragendes Kaffeemittel. Darin ist auch das große Vertrauen begründet, das er seit Jahrzehnten genießt. Die gebrauchsfertige Mischung besteht aus verschiedenen sorgsam ausgewählten Getreidearten und anderen für den mildditteren Geschmack wichtigen, hochwertigen Röstkstoffen.

Kornfranck wird gegen Abgabe der betreffenden Abschnitte der Lebensmittellisten verabsolgt.



1/4 kg 24 Pf.

Bei der Zubereitung ist zu beachten, daß Kornfranck nicht gelocht werden soll. 1 bis 2 Esslöffel voll mit einem Liter kochendem Wasser überbrühen und den Aufguss nach 5 Minuten vom Saß abgießen.



Aus dem neuen Mappenwerk des Metzner-Verlages.  
Baldung Grien: Johannes Indagine.

### Altdeutsche Köpfe in Meisterholzschnitten

Ein Mappenwerk mit Meisterbildnissen aus dem 16. Jahrhundert

Wenn man die Lichtdrucktafeln des im Alfred Metzner-Verlag, Berlin, erschienenen Mappenwerkes zur Hand nimmt, muß man zunächst die verblüffend originalgetreue Wiedergabe dieser Bildnis-holzschnitte aus der Zeit Albrecht Dürers bewundern. Wieviel lebendiger und plastischer wirken diese Lichtdrucke als die üblichen Schwarzweißwiedergaben. Einige Farbholzschnitte sind entsprechend dem Original in Drei-, Vier- und Sechsfarbenlichtdruck ausgeführt. Hier hat der bekannte Kunstverlag neben seinen »Altdeutschen Meisterzeichnungen« und den »Handzeichnungen großer Meister des 19. Jahrhunderts« wieder ein Mappenwerk herausgebracht, dessen drucktechnische Vollkommenheit eine hervorragende Kulturleistung bedeutet.

Die Auswahl der 18 Bildnisse, die sich im Besitz des Berliner Kupferstichkabinetts befinden, besorgte Dr. Friedrich Winkler, der Direktor dieser Sammlung, der auch die einführenden Worte schrieb. Er hat tatsächlich alles Wesentliche aus dem 16. Jahrhundert erfaßt. Aus dem 15. Jahrhundert existieren keine Bildnis-holzschnitte, so daß wir in dem vorliegenden Mappenwerk zugleich die frühesten Werke dieser Art vereinigt finden. Sie waren entweder als Verfasserbildnisse für Bücher bestimmt oder als Wandschmuck gedacht. Daraufhin deutet schon ihre meist dekorative Ausschmückung. Es sind wirkliche Porträts, die sich neben den gemalten nicht nur behaupten, sondern einen so eigenen Reiz zur Schau tragen, daß man die seltene Ausübung dieser Bildnis-technik bedauern muß. Blätter wie die von Dürer, Holbein, Burgkmair oder Baldung entzücken immer wieder das Auge des Betrachters durch den vollkommenen Ausdruck, durch die innere Beseeltheit, die hier im Holzschnitt erreicht worden ist.

Wenn man die 18 Bildnisse von Holbein d. J., Cranach d. Ae., Cranach d. J., Baldung Grien, Albrecht Dürer, Brosamer, Schön, Springinklee, Weiditz und Burgkmair überschaut, dann fällt einem der besondere Anteil auf, der dem oberrheinischen Raume sowohl hinsichtlich der beteiligten Künstler als auch der dargestellten Köpfe zukommt. Vier der Bilder stammen von Hans Baldung Grien, der in Straßburg gewirkt hat, drei von Hans Weiditz, der ebenfalls in Straßburg tätig war, eines von Hans Holbein d. J., der einen wesentlichen Teil seines Werkes in Basel schuf. In dem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, daß Albrecht Dürer vier Jahre seiner Wanderzeit am Oberrhein verbrachte.

Die von Grien geschaffenen Bildnis-holzschnitte stellen fast durchweg Köpfe aus dem Land am Oberrhein dar. So finden wir in der Mappe den lichtvoll durchgeführten und fein empfundenen Kopf des Markgrafen Christoph von Baden, fernern den in Etlingen (Baden) geborenen und in Straßburg gestorbenen Humanisten und Münsterprediger Kaspar Hedio, der die Armenpflege in Straßburg organisiert hat, den Theologen und Naturwissenschaft-

ler Otto Brunfels, der in Straßburg die erste bebilderte Beschreibung der in Deutschland wachsenden Pflanzen herausgab, und den in Frankfurt wirkenden Theologen und Astrologen Johannes de Indagine, der in Straßburg ein Buch über Chiromantie erscheinen ließ. Herzog Ulrich von Württemberg, dessen Bildnis-holzschnitt Hans Brosamer zeichnete, ist in Reichenweier im Elsaß geboren. Phil-



Baldung Grien: Markgraf Christoph von Baden

lipp Melanchthon der mit einem Holzschnitt von Lukas Cranach d. J. in der Mappe vertreten ist, stammt aus Bretten in Baden. Der von Erhard Schön gezeichnete Holzschnitt Ulrich von Hutten lehnt sich an einen unsignierten Bildholzschnitt Hutten an, der vermutlich Baldung Grien zukommt und im Gesprächsbüchlein des Humanisten 1521 in Straßburg zuerst erschien. Erasmus von Rotterdam, dessen Holzschnitt Hans Holbeins d. J. in der Basler Gesamtausgabe der Erasmus-Werke auf dem Titelblatt erschien, wirkte und starb in Basel.

Dieses ausgezeichnete Mappenwerk, dessen knapp erläuternde Charakterisierungen Dr. Hans Möhle geschrieben hat, wird also gewiß bei uns am Oberrhein einen besonders interessierten Kreis von Freunden und Liebhabern finden.

### Ernst Anrich: Deutsche Geschichte 1918—1939

Das Buch ist schon vor diesem Krieg entstanden. Dies verdient hervorgehoben zu werden, weil auf 150 Seiten eine Schau des deutschen Niedergangs und Aufstiegs gegeben ist, die in ihrer Klarheit den Eindruck erweckt, als sei sie durch das Ereignis des Kriegs bis ins letzte geläutert worden.

Prof. Anrich, ein Elsässer, ist der bekannte Geschichtswissenschaftler der Universität Hamburg. Er weilt zur Zeit in Straßburg, wo er am Wiederaufbau der Straßburger Universität tätig ist. Sein Buch berichtet über die jüngste deutsche Geschichte. Der stellenweise besonders anschaulich gezeichnete Kampf der Ideen bildet den Hintergrund, vor dem sich die Ereignisse dramatisch zuspitzen, bis aus ihnen die große Lösung heraustritt.

Mit dem November 1918 geht die liberalistische Welt zu Ende. Ihr stellt sich zunächst die Räte-Idee entgegen, die um die Macht kämpft, aber sich nicht durchsetzen kann. Unter dem Kennwort der Verfassung wird eine Formdemokratie eingeführt, die niemand befriedigen kann. Die Gefahr des Abgleitens in die Reaktion wie nach der Seite des Bolschewismus hin droht längere Zeit. Aber keimhaft ist in jenen Tagen schon die neue Idee vorhanden, die aus der Verschmelzung des Nationalen und des Sozialistischen

entsteht. Kein Zufall ist es, daß frühere Frontkämpfer um diese Idee ringen.

Auf den Schmachfrieden von Versailles folgt die Nationalverammlung, der Kampf gegen Spartakus und insgesamt ein Ringen ohne Ausweg, dessen schmerzliche Etappen Ruhrkampf und Inflation heißen. Die Stresemann-Epoche bringt mit Locarno eine scheinbare Beruhigung, aber bald zeigt sich umso eindringlicher, daß die Sieger von Versailles keineswegs gesonnen sind, den deutschen Lebensanspruch anzuerkennen. Und über Brüning, Papen und Schleicher geht es dann in großen Krisen bis zur Wende von 1933, bis die neue nationale und sozialistische Idee, die inzwischen den großen Mann gefunden hat, den jede große Idee braucht, siegreich durchbricht. Im Schlußkapitel weist Anrich auf die Aufgaben der Zukunft hin. Es sind Aufgaben, die zum Teil vor einem Jahrtausend begonnen und vor Jahrhunderten liegen gelassen wurden.

Anrichs Buch dürfte mit besonderem Nutzen gerade von den Elsässern gelesen werden, die zwar die jüngste deutsche Entwicklung aus nächster Nähe, aber immerhin nur als Zeungäste verfolgt haben und heute das Bedürfnis nach einer eingehenden, auch von innen gesehenen Unterrichtung über das Werden des Dritten Reiches empfinden.

P. S.

### Hans Pfitzner über die »Musikalische Inspiration«

Bei Adolph Fürstner in Berlin-Grünwald läßt Hans Pfitzner jetzt eine nicht allzu umfangreiche Abhandlung »Ueber musikalische Inspiration« erscheinen, die sich mit dem geheimnisvollen Vorgang der Inspiration befaßt, mit jenen erleuchteten Minuten oder Stunden also, in denen der geniale, der schöpferische Mensch die Idee oder sagen wir noch besser den Urkeim zu seinem Werke empfängt. Pfitzner wendet sich hierbei gegen das Wirken des Psychologen Julius Bahle, der in einem Buch über die Psychologie des Musikschaffens sich dahin ausläßt, daß der musikalische Einfall nichts einmaliges sei, vielmehr ist ihm das Entstehen eines Musikwerkes »stufenartiger Aufbau einer erlebnisbedingten, zielstrebigem und werthbewußten Tätigkeit.« Bahle lehnt also die »romantische Theorie des Unbewußten« ab. Das Werk von Julius Bahle ist uns in seiner Gesamtheit nicht bekannt, so daß wir uns kein Urteil darüber erlauben können.

Pfitzner ergreift als Künstler, als schöpferischer Mensch das Wort zu einem Thema, das ihm naturgemäß sehr am Herzen liegt. Ihm geht die musikalische Inspiration über alles, sie ist ihm Anfang und Ende der

Musik. Er weist daraufhin, wie der geniale Musiker gerade beim Phantasieren auf dem Klavier seinen Empfindungen freien Lauf lassen kann, wie ihm in diesen glücklichsten Momenten der musikalische Einfall zufließt, und wie gerade in solchen Stunden Werke entstehen, die leider niemals festgehalten werden und vielleicht in ihrer Ursprünglichkeit das Beste darstellen, was jemals an musikalischer Produktion entstand. Es versteht sich von selbst, daß Pfitzner den »Werkvorgang« des Komponierens an sich nicht direkt zurückweist; oberstes Gebot aber ist ihm die Einmaligkeit des musikalischen Einfalles, ohne den ein Musikwerk nicht werden kann.

Pfitzner unterstützt seine Theorie des Unbewußten mit Zitaten aus Werken von Goethe, Schopenhauer, Ibsen, in denen diese sich zum unerklärlichen Vorgang des geistigen Schöpfungsprozesses äußern. Das Büchlein ist eine Kampfschrift, aber jeder wird diese temperamentvollen Ausführungen des Meisters mit regstem Interesse lesen und ihre Berechtigung in der Pfitznerschen Auffassung vom schöpferischen Menschen unbedingt und vorbehaltlos anerkennen.

van den Broecke

### Ein rechtes Elsaß-Heimatbuch

Ein Elsaßbuch, so möchte man den kürzlich erschienenen Band 54 (Heft 1/2) der »Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins« nennen. Der erste Blick zeigt eine prächtige bildliche Wiedergabe des Straßburger Münsters um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Dann folgen auf besonders ausgewähltem Papier drei heimatliche Gedichte von Mühl, unserem bekannten Straßburger Hackenschmidt und Candidus vom Jahre 1870, die der Stimmung, die vor etwa zwei Generationen hierzulande herrschte, beredte Zeugen sind. Aus der folgenden bebilderten, feinsinnigen Arbeit von O. Schmitt: »Eine gotische Muttergottesstatue aus Limburg a. H.« wird der elsässische Kunsthistoriker manche Anregung schöpfen zu

weiteren vergleichenden Studien, muß doch gar oft der Verfasser unsere heimischen Kunstschatze in den Bereich seiner Abhandlung ziehen.

In seiner ausgezeichneten, als Ergebnis umfassender Studien veröffentlichten Arbeit: »Die Rechtfertigungsschriften der vorderösterreichischen Städte vom Jahre 1526« bringt Manfred Krebs Dokumente über jene Periode der Geschichte, in der unser Land mit dem weiteren Oberrheingebiet nicht nur gleiches Schicksal teilte und erlebte, sondern auch oft genug in allen Unruhen der Zeitläufe führend war; allen, denen die Geschichte des Bauernkrieges im Elsaß Interesse abzugewinnen vermag, werden in M. Krebs' Arbeit eine Fundgrube

### Schenkt Bücher zu Weihnachten!

**VERLAG  
BRAUN & SCHNEIDER  
MÜNCHEN**

Schöne Literatur:  
Lebensnahe Bücher  
von Bestand

F. SCHEFFEL  
Gläserne Wunder  
RM. . . . . 6.50

F. L. NEHER  
Röntgen - RM. 4.80

WILHELM BUSCH:  
Standardwerke

Max und Moritz  
RM. . . 1.95—3.70

Lustige Wilhelm  
Busch - Sammlung  
RM. . . . . 4.80

### Bücher für den Weihnachtstisch!

**Lob der deutschen Tapferkeit**  
Ein Hausbuch deutscher Dichtung  
Herausgegeben von Martin Rokenbach  
Grossformat, 412 Seiten, 12 Bilder, gebunden RM 6.50

„Diesem von hochgemutem Geist besetzten Buch ist eine vollständige Ausbreitung von Herzen zu wünschen. Es steht etwas von der Kraft in ihm, die in strebenden Menschen, ganz gleich, ob alt oder jung, zündet.“ Saarbrücker Landeszeitung

**Holland und Belgien**  
Der Kampf der Niederlande mit England u. Frankreich  
von Dr. Hans F. Zeck  
148 Seiten mit Karten. Preis kart. RM 2.60

Die Staatsgebiete Holland und Belgien sind kleine von ihrer Umwelt losgelöste Räume. Was eine englische Politik aus diesen Staaten machte, weist dieses Buch nach und zeigt gleichzeitig, welche Aufgaben der blutgebundenen Gemeinschaft der Völker zukommen.

**Kampf um Südafrika**  
von Dr. Hans F. Zeck  
231 S. 6 Karten u. Abb. Preis gebd. RM 4.80, kart. RM 4.-

Die Engländer störten den Frieden des arbeitssamen Volkes der Buren in Afrika, — und als erst die Diamantenfelder entdeckt worden waren, da zog der englische Löwe auf Raub aus und stahl dem Burenvolk nicht nur seinen Boden, sondern auch seine Freiheit.

Durch alle Buchhandlungen. Fordern Sie kostenlos Prospekte.

STAUFEN-VERLAG, KÖLN A. RH.

Ärzte, Juristen,  
Kaufleute, Techniker  
finden das einschlägige Schrifttum  
bei  
**HEISSLER**  
Buchhandlung  
Eugen-Würtz-Strasse 5  
(später Adolf-Hitler-Platz 23)

Die Jugend ist bei uns  
stets willkommen!

**Deutsche Bücher  
und Zeitschriften** der  
Wissenschaft und Unterhaltung  
Verlangen Sie Kataloge und Angebote  
**OTTO HARRASSOWITZ**  
LEIPZIG I Querstrasse 14

neuen Wissens finden. Dabei sei vor allen Dingen auf die Rechtfertigungsschreiben der elsässischen Orte: Sennheim, Thann, Masmünster und Altkirch hingewiesen.

Auch die folgende Abhandlung von P. Diesner: »Das astrologische Prognostikon des Doktor Helisäus Röslin von Hagenau amtet Heimatluft nicht nur wegen der Person des einstigen elsässischen Astrologen Röslin, aus Hagenau, sondern auch weil es für jenen geistlichen und hernach weltlichen Kurfürsten Gebhard von Truchsess aufgestellt wurde, der einen Teil seines Lebens in Straßburg verbrachte. Sibens »Kontributionszug des französischen Generals Marquis de Feuquières« schafft Klarheit über die vielfach in Dunkel gehüllten Zeitgeschehnisse der französischen Raubkriege nach dem Falle Straßburgs.

Die Aufsätze von A. Becker: »Schloßgärten um Rhein und Saar«, und von O. Schäfer: »Die badische Eisenbahnbetriebs- und Tarifpolitik von ihren Anfängen an bis zum Ende des 19. Jahrhunderts«, wie auch Stritts Ausführungen über die Auswanderer von Bonndorf nach Ungarn, ein heute aktuelles Thema, führen über die engere Heimat hinaus in andere Gauen und vermitteln ein tieferes Verständnis der Entwicklungsgeschichte innerhalb der letzten zweihundert Jahre.

Einen warmen Nachruf widmet Dr. Stenzel dem zu früh aus dem Leben geschiedenen Staatsminister Dr. Wacker, dem es nicht mehr vergönnt war zu erleben, was er ersehnte: die Vereinigung des Landes beiderseits des Rheins. Zum Schluß sei darauf hingewiesen, daß sich sowohl in den Miszellen, als auch in den Buchbesprechungen unsere engere Heimat und ihre Geschichte reichlich widerspiegelt, sodaß man mit Recht von diesem vorliegenden Band sagen kann, es sei ein rechtes Elsäß-Heimatbuch.

Somme-Schlacht 1916

In diesen Tagen, da das deutsche Heer im Westen die Rückschläge vom Herbst 1918 wieder gutgemacht hat, schildert Otto Lais in einem kleinen Erlebnisbericht, der in dem Karlsruher Verlag G. Braun erschienen ist, die Kämpfe der Somme-Schlacht von 1916. Wie der Verfasser in seinem Vorwort sagt, soll das Bändchen lediglich dem einen Zweck dienen, unserer heute kämpfenden Jugend einen Vergleichsmaßstab an die Hand zu geben, wie die alte Armee in den Tagen des Weltkrieges gegen einen mächtigen Gegner kämpfte und welche Waffen sie dabei zur Verfügung hatte. Lais ist es so gelungen, die Erinnerung an die Kämpfe des Weltkrieges noch einmal recht lebendig werden zu lassen.

Dr. Grösser.

Neue Romane

Erich Landgrobes: »Michaels erster Sommer« (Zsolnay-Verlag, Berlin-Wien, 174 S., geb. 4,50), offenbar die Gestaltung von Jugenderlebnissen des Dichters, reiht sich als echtes Beispiel einer Kindheitsgeschichte an ähnliche Versuche, etwa H. Stahls »Vor der angelehnten Tür« oder Steinborns »Bastian« an. Wie dort geht es auch hier um die Erhellung der Seelenlandschaft eines Jugendlichen vor dem Uebertritt auf die Ebene der bewußten Realität. Wie meist im Leben, reißt auch hier das Erlebnis des Sterbens die Tür zum tieferen Bewußtsein der Welt auf. Einfache Zeichnungen des Verfassers, bei denen die nachdenkliche Erinnerung gern verweilt, beleben den Text.

Auf höherer Bewußtseinsstufe, zugleich auch in einer reiferen, weiteren und gestaltenreicheren Welt spielt sich das Geschehen in E. D. Zaks »Frühlicht und Schatten« ab. (A. H. Payne-Verlag, Leipzig, geb. 6,00, 313 S.) Das feinsinnige, durch Tonart, bildhafte Sprache, Stoff und Gehalt etwa an Rilkes Prosa und Carossas Arztbücher gemahnende Werk gibt uns ein eindringliches, irgendwo in Oesterreich gewonnenes Bild der Kriegs- und Nachkriegszeit mit ihren Wirren, ihrer Ratlosigkeit, aber auch ihrer Gegenkräfte: dem Willen zur Verantwortung, zur Güte und Heilung. So absonderlich, krankhaft besonders die älteren Gestalten dieses Buches zum Teil auch erscheinen (der uralte Gegensatz zwischen den Generationen spielt eine besondere Rolle), durch das Ganze geht ein bestimmlicher Zug zu gesundem Leben, der sich besonders in den der Handlung natürlich erwachsenden tief sinnigen Reflexionen ausspricht. Man darf nach diesem reifen Wurf auf die weitere Entwicklung des Dichters gespannt sein.

Krieg, Revolution und Nachkriegszeit gehen auch im dritten Buche um. (Inge Rauer: »Annette«, Staackmann, Leipzig, 333 S., geb. 6,50.) In vielen pastellartigen, leichten und doch farbigen, bezeichnenden Strichen arbeitenden Zeichnungen zieht die Jugend eines Gutsbesitzerkreises entstammenden Mädchens auf dem Hintergrunde der Familie, der Nachbarschaft und der Zeit an uns vorüber. Selbständige Beobachtung, lebenswürdige, treffsichere Ironie geben dem bunten, amüsanten Buch, das über das bloß Biographische hinaus eine jugendliche, dichterische Kritik einer verflornten Zeit darstellt, einen reizvollen Ton. Was den Stil angeht, wirken die kurzen Hauptsätze, denen sich die Verfasserin verschrieben zu haben scheint, auf die Dauer ein wenig kurzatmig und maniert, auf jeden Fall sind sie bei einer epischen Arbeit dieses Umfangs

nicht jedermanns Sache. Auch dieses noch ein wenig feuilletonistische Werk einer jungen Kraft berechtigt zu schönen Hoffnungen.

Dr. Heinrich Temborius.

»Ich bekenne«

Im Verlag Deutsche Kulturwart, Berlin-Schöneberg, ist im August 1934 eine kleine Broschüre unter dem obigen Titel erschienen, die wir aus dem Grund streifen, weil der Verfasser E. Unger-Winkelried, aus dem Elsaß stammt und weil das Werkchen, das den Untertitel »Lebenserinnerungen eines Sozialdemokraten« trägt, auch heute noch gerade in einem Land, das im Jahre 1918 lediglich das Endergebnis sozialdemokratischen Vorkriegs- und Weltkriegspolitik zu Gesicht bekam, ohne die Voraussetzungen des Zusammenbruchs von 1918 näher zu kennen, die kurze Skizzierung der Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung im kaiserlichen Deutschland manches vermitteln kann. Es handelt sich um eine Reihe von Stimmungsbildern, in denen die Persönlichkeiten und die völlig verkehrte Problematik, wie sie vor dem Weltkrieg in den Kreisen der Sozialdemokratie zuhause war, näher beleuchtet werden. Der Verfasser selbst hat sich im Laufe der vergangenen Jahre zum Nationalsozialismus durchgerungen, und gerade deshalb entbehren seine Ausführungen nicht eines gewissen Reizes.

Dr. Grösser.

Blick in Zeitschriften

Straßburger Monatshefte. Zeitschrift für das deutsche Volkstum an Oberrhein. (Verlag der Straßburger Monatshefte.)

Das Novemberheft, das erst im letzten Monatsheft zu uns gelangte, fällt durch seine besondere Reichhaltigkeit an lyrischen Beiträgen auf. So finden wir zwei Gedichte von Morand Claden, die das Straßburger Münster und seine Beziehung zur Landschaft verherrlichen, vier Gedichte der Lothringerin Angelika Merkelbach-Pinck, drei Heimatgedichte des unsers Lesers wohl bekannten Walter Franke, zwei Gedichte von Fritz Schweltzer und je eines von Eduard Reinscher, Albert Schneider, Hans Karl Abel, Raimund Schneider, Richard Gäng und Robert Scherer. Einen Vorschlag, elsässische Burgen für die Heidenerrung ehemaliger deutscher Elsäßregimenter in Betracht zu ziehen, unterbreitet Alfred Spindler. Die geistige Leistung Ernst Krieks würdigt Josef Georg Kölll.

Die Kunst. Monatshefte für Malerei, Plastik und Wohnkultur (Verlag F. Bruckmann, München.)

Im Dezemberheft interessiert uns ein bebildeter Bericht über die Mannheimer Ausstellung von Zeichnungen und Pastellen. Von der Heidelberger Künstlerin Hanna Nagel ist die gut durchgearbeitete Studie einer Tänzerin wiedergegeben. Architekt Erich Rosenfelder, Stutt-

gart-Weil im Dorf, berichtet mit Bildern über die von ihm geschaffene Wohnungseinrichtung in einem Einfamilienhaus. Der als schwäbische Bauernstube ausgeführte Wohnraum gefällt durch seine Behaglichkeit. Ueber das Neugestaltung einer bäuerlichen Wohnung nach Entwürfen der Stuttgarter Architekten H. G. Rettsch und A. Haberer berichtet in Bild und Wort M. H. Schilling. Unterstützt wurde dieser Versuch, an alte bäuerliche Ueberlieferung anzuknüpfen, durch den Reichswehrstand Gau Württemberg-Hohenzollern.

Pantheon. Monatschrift für Freunde und Sammler der Kunst. (F. Bruckmann-Verlag, München.)

Das Novemberheft enthält einen für die Kunstfreunde in Straßburg interessanten, reich bebilderten Aufsatz von H. Reiners über die Entstehungsgeschichte des Hochaltars der Franziskanerkirche in Freiburg (Schweiz). An den von oberheinischem Künstlern geschaffenen Altarbildern ist unzweifelhaft feststellbar auch ein Straßburger namens Paulus beteiligt, ein Geselle des Basler Malers Bartholomäus Rauthenzyg.

GUTE BÜCHER ZUR KUNST

WILHELM PINDER

Wesen und Werden deutscher Formen I. Die Kunst der ersten Bürgerzeit II. Die Kunst der ersten Bürgerzeit III. Die deutsche Kunst der Dürerzeit

Jeder Band mit rund 400 Seiten u. 150 Bildern

ANDERE BEDEUTENDE WERKE

Haupt, Reichsinsignien/Bildbände: Naumburg Meissen: Parler-Frag/Erubus, Eine Kunstgeschichte für das deutsche Volk/Kleine Bücherreihe zur Geistesgeschichte/Berühmte Kunststätten/Haarhaus, Rom/Löbbecke, Frankfurt am Main/Die sechs berühmten Maler der Ch'ing-Dynastie

WERKE ZUR GESCHICHTE

PHILIPP HILTEBRANDT

Der Aufstieg des Abendlandes seit dem Untergang der antiken Welt

Die Kaiseridee

in ihrer nationalen und weltgeschichtlichen Bedeutung

KUGLER-MENZEL

Geschichte Friedrichs des Grossen

Neu gefasste Ausgabe des berühmten 100 jährigen Volksbuches mit allen 376 Bildern des unübertroffenen Meisters

Bitte bestellen Sie sogleich unverzüglich das schöne, mit Bildern geschmückte

VERLAGSVERZEICHNIS

32 Seiten, gegen Einsendung dieses Abschnittes

E. A. SEEMANN-LEIPZIG C 1

Ihre deutliche Anschrift in offenem Umschlag für 3 Pf. W 39

Advertisement for Heitmann dye, featuring an illustration of a woman dyeing fabric and the text 'Fast jeder Stoff lohm das Umfärben!'.

Hersteller: Gebr. Heitmann, Köln a. Rh. 3

Heirat

HEIRAT SELBSTINSERAT! Ober-Elsässer, 29 J., eig. Betrieb, w. B. mit Els., 18-26 J., kath. gesund, symp. eleg. mögl. höhere Studien, aus best. Kreisen. Vermögen, Ehrensache! Ang. unt. K. 20 834 an die Straßburger N. N.

HEIRAT

Briefwechsel mit Dame, 19-25 J., volksdeutsch, kath. Ruf, ausgez. Haus. Familie. Ich lege Wert auf beste Allgemeinbildg., hochsteh. Charakter, liebes u. geistvolles Wesen. Nur Bildg. Wesen. Nur Bildg. Wesen. Nur Bildg. Wesen.

- Arnika-Tropfen aus frischen Blüten hergestellt, ein vorzügliches Heilmittel bei Blutergüssen und Schwellungen. Originalfüllung RM 1.-
Baldrian-Tropfen bewährt bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Magenkrämpfen und Magenbeschwerden. Originalfüllung RM 1.-
Blutreinigung-Tropfen bewährtes Blutreinigungsmittel bei Hautunreinigkeiten, Hautjucken usw. Originalfüllung RM 1.40
Herz-Tropfen ein giftfreies Herzmittel gegen Herzklopfen, Atembeklemmungen, Blutdruckstörungen. Originalfüllung RM 1.30
Husten-Tropfen bewährtes Mittel bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen und Grippe. Originalfüllung RM 1.-
Hienfong-Destillat ein Hausmittel bei Uebelkeit, Magenbeschwerden, Kopf-, Hals- und Zahnschmerzen. Originalfüllung RM 1.20
Magen-Tropfen bewährt bei Magen- und Verdauungsstörungen, Blähungen, Darmkatarrh. Originalfüllung RM 1.50



Sichere Waffen gegen mancherlei Uebel u. Beschwerden sind Salus biologische Kräutertropfen

- Durchfall-Pulver hat eine gelinde Wirkung bei Durchfall und Kolik, ist besonders für Kinder geeignet. Originalfüllung RM 1.-
Magen- u. Verdauungspulver fördert die Verdauung, bewährt bei saurem Aufstoßen, Völlegefühl und Blähungen. Originalfüllung RM 1.-
Augen-Essenz wohltuend bei Augenschmerzen, stärkt die Augen, lindert das Brennen der Lider. Originalfüllung RM 1.-
Lebens-Essenz bewährt bei Ohnmachtsanfällen, Schwächezuständen, Glieder- und Nervenschmerzen. Originalfüllung RM 1.40
Melissen-Geist erprobtes Mittel bei Nervenschmerzen und Erkältungen, bei Rheuma, Kopf-, Rücken- und Zahnschmerzen. Originalfüllung RM 1.10
Misteltropfen Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Herzklopfen, Schwindel. Originalfüllung RM 1.-
Rheuma-Einreibung eine schmerzstillende Einreibung, bewährt bei allen gichtischen und rheumatischen Beschwerden. Originalfüllung RM 2.50
Aromatische Eisentinktur nervenstärkendes Kräftigungsmittel für jung und alt. Hebt das Allgemeinbefinden. Originalfüllung RM 2.50
China-Wein ein diätetisches Genussmittel von angenehmem Geschmack, das den Körper beeinflusst. Originalfüllung RM 3.-

SALUSHAUS DR. MED. O. GREITHER G.M.B.H. + MÜNCHEN 9

In allen Fachgeschäften erhältlich bestimmt bei: In Straßburg: Gutenberg-Drogerie R. Lutzing, Gewerbslauben 20. Med. Drogerie Deckert, Steinstraße 54. Drogerie zur Hauptpost E. Benz, Hindenburgstraße. St. Magdalenen-Drogerie W. Burri, Krutenaustraße 31. Drogerie Leo Fritz, Langstraße 24. Drogerie zum Roseneck R. Witz, Am Roseneck 11. Drogerie Hugo Nuß, Küß-Str. 3. Drogerie Herbert Kleindienst, Nikolausring 1. Drogerie zum Hirschen Carl Mentzer, Straßburg-Neudorf, Polygonstraße 29. Drogerie Eugen Rissler, Straßburg-Neuhof, Altenheimerstraße 22. In Grafenstaden: Robert Carbiener, Apotheker, Hauptstraße. Med. Drogerie Bach, Hauptstraße 124. In Zabern: Drogerie zum Samariter, F. Wolff. In Schleistadt: Drogerie Fr. Xaver Hassler, Rittergasse 12.

Alleinvertrieb für Elsass, Lothringen und Luxemburg: HÄNDLE & THUDIUM, Grosshandlung in pharm.-kosmet.- u. chem.-technischen Produkten STUTTGART-W., Schwabstr. 125/127, vertreten durch Joh. STAHL, Strassburg-Schiltigheim, Tel. 31 185.

Advertisement for Lamellen und Kupplungsbaug August Häusermann, Stuttgart-Obertürkheim. Spezialität: Automobil-, Motorrad- und Werkzeugmaschinen-Kupplungslamellen. Höchste Gewähr für Ausführung und Qualität.

Baldige Ehe wünschen: Ärzte, hohe u. mittlere Beamten, Chemiker, Industrielle, Ingenieure, Juristen, Kaufleute, Brauerei- und Gutsbesitzer durch Frau Maria Schmidt, Nürnberg, Peter-Henlein-Str. 89, Tel. 43595. (29735)

Fabrikdirektor 47 J. alt, vornehm, ritterlich im Denken u. Handeln, sucht Lebensgefährtin aus guter Familie, die in der Lage ist den Alltag zu versorgen. Vermögen nicht erforderlich. Näheres unter 8 104 durch den Briefbund des unübertroffenen Meisters

TREUHELF Geschäftsstelle München 51, Postfach 17

Kaufmann, Mitinhaber von größerem Modehaus im Reich, mit über 500.000 M. Jahresumsatz, 27 Jahre alt, mittlere Figur, sport- und naturbeliebig, möchte charaktervolles liebes Mädel, von gutem Aussehen, aus ehrbarer Familie zwecks Heirat kennenlernen. Nach Möglichkeit tüchtige Kraft aus der Textilbranche, jedoch nicht ausschlaggebend. Vermögenslage Nebensache. Beabsichtige Uebernahme von größerem Textilgeschäft im Elsass. Nur ausführende ernstgemeinte Bildzuschriften erbeten unter R 20962 an die Strassburger N. N.

HEIRAT wünscht geb. Landwirtsochtern, kath., 28 J., Verh., u. Erl. Staatsbeamter, kantsch. mit kath. ev., 42 J., wünscht Elsasserin unter 95 Jahren zw. Heirat. Witwe m. Kind angenehm. 7999 Ehemittlung, Gutleutg., 21. part.

Witwe, 40 J., mit sch. Haush., u. etw. Ausb., w. Bekannt-Verh. w. HEIRAT sucht mit nett. Herrn in sich. Stell. im Alter v. 18 bis 50 J. Ang. u. 28 J. zw. Heirat. 1953 an die Straßb. Str. Diak. Ang. u. Neueste Nachricht, 1151 a, d. Str. N. N.

**Pelikan**  
ERZEUGNISSE  
FÜR DEN SCHREIB-  
U. ZEICHENBEDARF

**Pelikan-Füllhalter, -Tinte,  
-Klebstoffe, -Schreibbänder  
und -Kohlenpapier**

**Pelikan-Tuschen, -Farben  
und -Radiergummi**

Die Marke **Pelikan** bietet  
Gewähr für die Güte der  
Waren, die unter diesem  
Namen in aller Welt ver-  
breitet sind. Sie stützt sich auf  
hundertjährige Erfahrungen.

Pelikan-Erzeugnisse sind zu be-  
ziehen durch die Fachhandlungen.

**GÜNTHER WAGNER**  
HANNOVER

### Mietgesuche

**GROSSHANDLUNG**  
sucht möglichst Zentral-  
gelegene  
**Lager- und Büroräume**  
etwa 600-1000 qm.  
zu mieten. Angeb. mit Preis  
unt. S 20964 an die S. N. N.

**2 Büroräume**  
per sofort oder später gesucht. Lage:  
Stadtmitt. wenn mögl. Fernsprech-  
anschluß. **MOBLIERTES ZIMMER** mit  
Bad und Heizung für Sekretärin  
erwünscht, aber nicht Bedingung.  
Preisangeb. an **KOKS u. BAUSTOFFE**,  
Straßburg, Blauwolkengasse 21, Büro  
E. MOLL. (29727)

**Büroräume**  
5-6 Zimmer oder evtl.  
geeignete Wohnräume  
zu mieten gesucht. Angeb.  
unter Sz 48 an die Str. N. N.

Neuzettliche  
**1-Zimmer-Wohnung**  
möglichst mit Bad und Zentral-  
heizung zum 1. Januar 1941 von  
Dauermieter gesucht.  
Angebote unter 8075 an die  
Straßburger Neueste Nachrichten.

**MEINAU**  
**3 Zimmer, Küche, Bad,**  
evtl. Heizung, zum 1. Januar gesucht.  
Angeb. u. 8145 an die Str. N. N.

Moderne  
**5-Zimmer-Wohnung**  
(Zentralheizung, Bad, Zube-  
hör), möglichst in 1- oder 2-  
Familienhaus (Nähe Stadt-  
mitte) auf 1. Januar oder  
später zu mieten gesucht.  
Ang. u. 7921 an die Str. N. N.

**Büroräume**  
5 Zimmer mit Zen-  
tral-Heizung, wenn  
mögl. Zentrum od.  
Bahnhofan. zu miet-  
en. als Firma. An-  
geb. u. 8096 an die  
Straßburger N. N.  
Neueste Nachr.

**FÜR LAGER**  
sof. zu mieten ges.  
im Erdgesch.  
2 bis 3-Zim.-Wohn-  
oder groß. Raum  
mit Gasanschluß,  
auch Hinterhaus.  
Angeb. unt. 7963 an  
die Str. N. N.

**Gewerbl. Raum od.  
LADEN**  
evtl. mit Wohnung  
(Geg. Zabern-Saar-  
burg) zu miet. ges.  
Ang. mit Preis u.  
8212 a. d. Str. N. N.

**Leer. Zimmer**  
im Zentrum zum  
Unterstellen v. Mö-  
beln gesucht. Ang.  
unter 8175 an die  
Straßburg. N. N.

**Etiketten**  
für jeden Bedarf  
Kunstdruckerei  
**Arthur Hilbrecht & Cie.**  
Karlsruhe a. Rh. Ruf 198

**ROLLADEN-  
REPARATUREN**  
Schnell - Gut - Billig!  
**KISSENBERGER**  
Schiltigheimerplatz 2 2866

**Bei  
Allers  
Beschwerden...**  
nimmt  
**Zinsser-Allsat**

Ich war föplich vollkommen er-  
schöpft und konnte kaum laufen.  
Aber in den 10 Monaten, da ich  
Ihr Allsat gebrauchte, hat sich mein  
Zustand soweit gebessert, daß ich  
wieder ganz gut auf dem Posten  
bin und hoffe, daß es mir nach  
längerem Gebrauch Ihres Allsat  
noch besser gehen wird. Ich habe  
Ihr Allsat weiter empfohlen.  
Frau Veronika Wittstock  
23.4.40. Viet. Ostb. Straße der SA

Als Schwerekrankenbeschädigter  
nehme ich schon jahrelang Zinsser-  
Allsat. Ich kann nur sagen, er  
hat mir sehr gut geholfen. Ich  
fühle mich nach dieser Kur ge-  
sund und munter.  
Hugo Garmich  
14.3.40. Kreisverwaltungsinspektor  
Kolberg Pfannschmieden.

**Zinsser  
Allsat**  
Knoblauchsaf  
ist in vielen Apotheken und Drogerien  
zu haben. Fl. 95 Pfg. u. 2.85 Mk.  
In Tabletten (geruchlos) zum gleichen  
Preis in vielen Apotheken.

**Zinsser**  
Leipzig 14

**Ihre Anzeigen**  
finden in den „Strassburger  
Neueste Nachrichten“  
weiteste Verbreitung!

**Zu vermieten**  
**Büroräume**  
zu vermieten  
5 helle Zimmer Erdgesch.,  
Artilleriewallstraße 20 (bei  
Börse. Näheres d. die Gene-  
raldirekt. des Bürgerhospitals).

2.3 Zimmer, Nikolausstadt 4  
(Näheres durch die General-  
direktion des Bürgerhospitals).

**GARAGE**  
Erfragen Steiner &  
Martin, Finkmatt-  
stadt 2. (29333)

**Zwei schöne  
RÄUME**  
Büro im Zentrum v.  
Straßburg zu verm.  
Erfragen: Notariat  
HELD, Blauwolkeng-  
gasse 21, Straßb.  
(29514)

**Was kostet  
eine kleine Anzeige**  
in den  
„Strassburger Neueste Nachrichten“?  
Wenn Sie eine kleine Anzeige in den  
„Strassburger Neueste Nachrichten“ auf-  
geben wollen, dann senden Sie uns  
bitte den Wortlaut der betreffenden  
Anzeige unter Benutzung des nach-  
stehenden Scheines ein. Wir werden  
Ihnen dann sofort den genauen Preis  
bekannt geben.

An die  
**Strassburger  
Neueste Nachrichten**  
STRASSBURG i. E., Blauwolkengasse 17-19

Teilen Sie mir mit, was nachstehende  
Klein-Anzeige kostet.

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_

**Möbl. Zimmer**  
zu verm. Frau A.  
Köhler, Schwarz-  
waldstraße 54, part.  
(7784)

**3 möbl. Zimm.**  
mit Bad-Gelegenh.,  
auch einzeln, zu ver-  
mieten. Gellerstraße  
Nr. 35, I. Stock.  
(8129)

**Schönes holzbares  
möblirt. ZIMMER**  
sof. zu verm. Wo-  
d. Fuchs d. Enten  
predigt 16 a. III. 1.  
(8208)

**Schönes möbl. Zimm.**  
sof. zu vermieten.  
im I. St. Neudorf,  
Müller-Simons-Str.  
Nr. 33. (8097)

**Möbl. Zimmer**  
hell, sep., fl. Wass.,  
heizbar. Schneider,  
Kuhngasse 19. (8193)

**ZIMMER**  
Zimmer zu vermieten.  
Kirchenstraße, Hei-  
denstraße 1, I. St.  
(8161)

**Möbliertes Zimmer**  
sof. zu vermieten.  
Gr. Rengasse 18,  
II. Stock. (8107)

**Schönes möbl. Zimm.**  
sof. zu vermieten.  
Steinwallstraße 68,  
(Partier). (8202)

**Schönes möbl. Zimm.**  
zu vermieten. Stein-  
straße 28, II. (8201)

**Nähe Hauptpost**  
möbl. Zimm. mit 2  
Betten zu vermieten.  
Attalstadt 5, I. St.  
(8177)

**PHILIPP PASSAVANT & SOHN**  
UND **J. A. ZICKWOLFF**  
FRANKFURT A. M.  
**EISENWAREN**  
**EISEN- u. METALLE**

**3-Z.-Wohnung.**  
m. Bad, I. St. m.  
Garten (Meinau) an-  
ruh. Leute a. I. 1.  
1941 zu verm. Erfr.:  
Neudorf, Finkenweg  
Nr. 11, I. St. Nähe  
Straßenbahnhaltest.  
(8112)

**3 Zimmer**  
Mansardenwohn-  
ung, sonnig u. bequem.  
zu verm. (sofort). Erfr.  
Magdalenenm. Küche zu verm.  
1941 zu verm. Erfr.:  
Neudorf, Finkenweg  
Nr. 11, I. St. Nähe  
Straßenbahnhaltest.  
(8112)

**4-Zim.-Wohn.**  
ZENTRUM!  
m. Bad, I. St. m.  
Garten (Meinau) an-  
ruh. Leute a. I. 1.  
1941 zu verm. Erfr.:  
Neudorf, Finkenweg  
Nr. 11, I. St. Nähe  
Straßenbahnhaltest.  
(8112)

**Unterricht**  
**Handelswissen-  
schaftliche  
Halbjahrs-kurse**  
(mit Kurzschrift und Maschinenschieben)  
Gründliche Vorbereitung für die Büropraxis.  
Prospekt B  
**Bertholds Unterrichts-Anstalt**  
LEIPZIG C 1, Salomonstrasse 5 - Ruf 23074

**Ingenieurschulen**  
der Gesellschaft für Arbeitstechnik e. V.  
**Ingenieurschule  
Bad Frankenhausen**  
(Kyffh.)  
Fachschule für Maschinenbau, Flugzeugbau u. Elektrotechnik

**Ingenieurschule  
Bingen am Rhein**  
(Rheinisches Technikum)  
Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik,  
Starkstrom-Schwachstrom- und Licht-Technik

**Ingenieurschule Wien**  
(Wien 50, Argentinierstr. 11)  
Fachschule für Maschinenbau, Elektrotechnik und Hochbau

**Vereinigte Industrie-Fachschulen  
Altenburg (Thür.)**  
Fachschule für Industrie-Chemie, Papiermacher-  
und Karanagen-Fachschule, Desinfektorschule

**Die Fernschule in  
Bad Frankenhausen (Kyffh.)**  
bereitet Volkshilfiker auf den Eintritt in die Schulen vor  
Näheres durch Druckstreifen Nr. 12 Die bei dem  
entsprechenden Anstalten angefordert werden kann.

Wer z. Nachhilfest.  
deutscher u. fremd-  
sprachiger (8135)  
**UNTERRICHT**  
Frau Surirey,  
Forkelmarkt Nr. 2.

## Achtung! Verwaltungs-, Rechts- und Wirtschaftspraktiker der neuen Reichs- und Verwaltungsgebiete!

Eine vollständige Sammlung der neuen  
Reichsgesetzgebung zur Hand zu haben,  
dazu ausführliche Erläuterungen aus maß-  
geblicher Feder zu jeder Gesetzesbestimmung,  
das Ganze übersichtlich geordnet und stän-  
dig ergänzt und erschwänglich auch für einen  
kleinen Büchereiz;

## ist das nicht auch etwas für Sie?

Im Altreich hat sich nunmehr seit 7 Jahren  
die Loseblattsammlung (mit Erläuterun-  
gen) „Das neue Deutsche Reichsrecht“ aufs  
höchste bewährt. Sie wird von dem leiten-  
den Staatssekretär im Reichsinnenmini-  
sterium, Hans Fündtner, gemeinsam mit  
dem Präsidenten der Reichsrechtsanwalts-  
kammer, Justizrat Reinhard Neubert, her-  
ausgegeben.

Sie erstreckt sich auf die Verwaltungs-, Rechts-  
und Wirtschaftspraxis der neuen Reichs-  
gebiete jetzt neu unter dem Titel

## Fündtner-Neubert „Das neue Deutsche Reichsrecht“

**Neuauflage**  
Wollen Sie diese Sammlung näher kennen-  
lernen? Denken Sie an die enormen Ar-  
beitsleistungen, die das Zurhand-  
haben einer solchen Sammlung mit sich  
bringt. Lassen Sie sich deshalb näher unter-  
richten und schicken Sie den Abchnitt noch  
heute an den

**Industrie-Verlag Späth & Linde, Berlin W 35**

An den  
**Industrie-Verlag Späth & Linde, Berlin W 35**

Bitte, schicken Sie mir kostenlos  
und unverbindlich ausführliche  
Unterlagen mit Probebogen der  
erläuterten Loseblattsammlung

**Fündtner-Neubert „Das neue Deutsche Reichsrecht“**  
**Neuauflage**

Beizöhe, Firma oder  
Vor- und Zunamen: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Offene Stellen

Männlich

Elektrotechnik REISENDEN

Deutsche Grossfirma sucht fürs Elsass einen

(Ing. oder techn. geb. Kaufm.) zum Verkauf aller elektr. Install.-Materialien, Motoren, Apparate usw. an Behörden, Werke, Grosshandel u. Install. Bewerbungen unter Z 20845 an die Strassb. N. N.

Stahlbüromöbel — Stahlregale Tresoranlagen — Geldschränke

Von bedeutender Spezialfabrik wird für Elsass tüchtiger

VERTRETER

mit nachweislich besten Beziehungen zur Industrie, zu Behörden, Architekten, Sparkasse etc. gesucht. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter B. S. 2005 an die Ala Anzeigen A.-G., Berlin W 35.

Führende Verkaufsgesellschaft für Deutsche Kunststoffe (Plastische Massen) sucht zur Wahrnehmung ihrer Interessen in Lothringen, Elsass, Luxemburg und dem Saargebiet einen technisch und kaufmännisch geschulten, mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der angegliederten Gebiete bestens vertrauten

Provisionsvertreter

Angebote unter Beifügung eines Lichtbildes an

VENDOR

Kunststoff-Verkaufsgesellschaft m. b. H. Troisdorf, Bez. Köln

VERTRETER

für den Verkauf von Laboratoriumschemikalien, wissenschaftlichen Präparaten und Reagenzien für den Bezirk Elsass gesucht.

Dr. Theodor SCHUCHARDT G. m. b. H. Chemische Fabrik Görlitz

Angebotsingenieure

sowie

Vorkalkulatoren

für Industrieöfen etc. gesucht.

Ausführliche Bewerbungen unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an die



Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G. Personalabteilung, KARLSRUHE/Baden



Für mein Betriebsbüro suche ich jüngeren tüchtigen

Betr. Kaufmann

der aus dem Maschinen- oder Werkzeugfach kommt, zur Beschaffung und Verwaltung von Werkstoff und Einzelteilen für Bearbeitung und Abrechnung von Fabrikaufträgen: Günstige Dauerstellung und Entwicklungsmöglichkeit werden geboten. Handschriftl. Angebot mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüche an

G. BOLEY, ESSLINGEN

Werkzeug- u. Maschinenfabrik, Mettinger Strasse 11

Wir suchen zum möglichst raschen Eintritt erfahrene

Mitarbeiter

für folgende Abteilungen:

Nachkalkulation Lagerbuchhaltung Lohnbuchhaltung Einkauf und für das Revisionswesen

Bewerber, die in diesen Zweigen schon tätig waren, werden um ausführliche handschriftliche Angebote mit frühestem Eintrittstag gebeten.

Klöckner-Humboldt-Deutz AG.

WERK ULM

ULM a. d. Donau

Branchenkundiger und gut eingeführter VERTRETER

der Musikinstrumenten-Industrie von leistungsfähiger Grasslitzer Blechblasinstrumenten- und Saxophon-Fabrik, für das Gebiet Elsass, Lothringen, Luxemburg u. eventuell anschliessend deutsche Gebiete auf Provisionsbasis gesucht. Angebote erbeten u. 7997 an die Strassb. N. N.

CHEMNITZER TEXTIL GROSSHÄNDLER

sucht fürs Elsass beim Kleinhandel bestens eingeführten

VERTRETER

für Erdlings-, Kinder- und Damenwäsche, Herrenunterwäsche, sowie Strümpfe aller Art. Bewerbungen unter Angabe von Referenzen erbeten unter E. K. 23643 an Ala Anzeigen A.-G., Chemnitz/Sa.

Von bedeutender Hopfengrosshandlung werden

VERTRETER

für Elsass und Lothringen gesucht. Gute Verbindungen zu Brauereien unbedingte Voraussetzung. Herren oder Firmen aus der Brau- oder Brauerei-Artikel-Branche, welche über gute Umgangsformen und Verhandlungstalent verfügen, werden um Angebote gebeten unter 30562 an die Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft, Nürnberg 1

Bedeutendes Werbeunternehmen Westdeutschlands sucht für den Bezirk Strassburg eine erste Kraft als

Werber

Gute Verdienstmöglichkeit wird geboten. Herren, die in der Werbung bereits nachweisbare Erfolge vorweisen können, bewerben sich mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit nach Möglichkeit mit Beifügung eines Lichtbildes u. K. N. 8920 an Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft, Köln, Hohestr. 52-58.

Konstrukteure u. technischer Zeichner

in Dauerstellung gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild und Gehaltsanspruch erbeten an

Süddeutsche Elektromotoren-Werke G. m. b. H. Bruchsal i. B., Schliessfach 118. 29127

Wir suchen zum baldigen Eintritt mehrere deutschstämmige

Konstrukteure und Zeichner

für Büromaschinen.

Werbungen auch von Herren aus ähnlichen Branchen, denen Gelegenheit zur Einarbeit geboten wird, mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, sowie Angaben über Gehaltsansprüche, frühesten Eintrittstermin erbeten an

Olympia Büromaschinenwerke A.G. Erfurt. (29660)

Für eine befreundete Fleischwarenfabrik suchen wir einen

Spezialisten für Strassburger Gänseleberpastete,

der auch in allen anderen Strassburger Fleischwarenartikeln perfekt sein muss. Die Stellung ist aussichtsreich u. dauernd. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erbiten wir an:

Ein- u. Verkaufsgesellschaft für Fleischindustrie-Bedarf G. m. b. H. BERLIN N. W. 7, Friedrichstrasse 103

Wir suchen:

1. Giessereiingenieur

für unsere Giessereibetriebe mit Erfahrung auf dem Gebiet der Nichteisenschwermetalle (insbesondere Bleibronze)

2. Röntgenprüfer

für Grobstrukturprüfung und allgemeine Werkstoffbeurteilung. Einarbeit möglich.

3. Chemielaboranten

für metallurgische Entwicklungsarbeiten. Hütenschüler oder Giessereitechniker ebenfalls geeignet

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an

ADMOS - Berlin-Oberschöneweide

Tüchtiger BUCHHALTER

nach Thüringen ges. Angebote unter 7990 an die Strassb. N. N.

Ankerwickler

(Elektromaschinenbauer) gesucht.

SCHMID & KELLER Stuttgart S - Rosenstrasse 43

Wir verlangen:

sicheres Auftreten, gewissenhafte Arbeit v. strebsam. u. ehrgeizigen WERBERN im Alter von 23 bis 50 Jahren.

Wir bieten:

angenehme Beschäftigung, gutes Einkommen, sichere Existenz und Anstellung in Strassburg im Aufbau begriffenen Großbetrieb. Angebote mit kurz. Ueberblick unter 8021 an d. Strassburger Neueste Nachr.

VERTRETER für Bürobedarfs - Artikel

Bedeutende Fabrik für Farbbänder und Kohlepapiere sucht eingeführten Vertreter zum Besuch von Bürobedarfs-handlungen, Papiergeschäften u. Druckereien.

Angebote erbeten unter KN 853 ALA KOLM, Zepelinstraße 4. (29652)

MARKENARTIKEL - FABRIK Seit 20 Jahren in Lothringen bestens eingeführt, sucht zum sofortigen Eintritt für Lothringen

REISENDEN

Bewerber aus der Markenartikelbranche, die beim Groß- und Einzelhandel der Kolonialwaren, Drogen und einschlägiger Branchen, bereits eingeführt sind, werden bevorzugt. Wir vergüten festes Gehalt und Spesen. Ausführliche Angebote mit Bild und Lebenslauf sind zu richten unter N 20858 an die Strassburger Neueste Nachr.

Kraftwagenführer

mit Führerscheinen zum Führen von Kraftwagen über 3 Tonnen gesucht. Fahrtvergütung. 29668

Christof Schad, Spedition Fürth bei Nürnberg Gebhardstrasse 3.

Münchener Grossbetrieb für Papier-Verarbeitung

sucht für sofort

Buchdrucker-gehilfen Papierschnneider

Angebote unter D. 20828 an die Strassburger N. N.

Buchdruck-Maschinenmeister

perfekt in Illustrations- und Farbdruck, von Stuttgarter Qualitätsdruckerei zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten. Otto Köster, Buchdruckerei und Stahlstichprägerei Stuttgart-W. Johannesstr. 58a

Wir suchen

Buchdruck-Maschinenmeister

oder Schweizer-Degen möglichst für sofort. Bewerbungen erbeten: Wertmarkenfabrik H. RABSLBER FRANKFURT/M. I., Bethmannstr. 17/19

Büromaschinen-Mechaniker

gesucht. Ausführliche Angebote an

29621

Stahlin-Hübeder-Conti-Genera-Ververtretung Kempten/Allg.

Mehrere zuverlässige Küfer und Hilfsarbeiter

sofort gesucht. (29618)

Ludwig Rilling

Sektellerei u. Weingrosshandlg. Stuttgart-Bad Cannstatt, Brückenstrasse 8-10.

Älterer, erfahrener

Mechaniker

der Büromaschinenbranche, mit reichen Erfahrungen allgemein wie auch insbesondere hinsichtlich Buchungsmaschinen (Continental) und Rechenmaschinen (Hamann), in Dauerstellung gesucht. Angebot mit lückenlosem Lebenslauf und Lichtbild an:

HEINRICH ELBERT FRANKFURT/Main Guiliottstrasse 14

Facharbeiter

für badische Bürstenfabrik gesucht:

Bürstenmacher

Faserstoffzurichter

Borstenzurichter

Bürstenhölzermacher

Angebote erbeten unter C 20848 an die Str. N. N.

Einige (29627)

Schlosser u. Dreher

sowie

Maschinenarbeiter

zur Bedienung von Fräs- u. Bohrmaschinen gesucht.

GEBRÜDER BRAUN,

Ketten- und Hebezeugfabrik, MANNHEIM - RHEINAU.

2 tüchtige

POLSTERER

gesucht. 29664

Matratzenfabrik FISCHER, BLATTMANN & Co. Landau-Platz, Planettastrasse 20

Maurer

Zimmerleute

Eisenbieger

Zementarbeiter

Einschaler

für Strassburg und Umgebung für sofort gesucht.

8. Fischer, Bauunternehmung

Karl-Roos-Platz 9 - Strassburg

Offene Stellen

Männlich

Für den Verkauf von Feuerlösch-Apparate zum Anschluss an die Wasserleitung sowie Feuerlösch-Armaturen und Feuer- u. Luftschutz-Ausrüstungen sucht namhaftes Werk Vertreter auf Provisionsbasis. Angebote mit Bild nur von Herren, die bei Baubehörden, Architekten und Industrie etc. gut eingeführt sind und überdurchschnittliche Verkaufsfähigkeiten besitzen, erbeten unter F.H. 609 an WEFRA, Werbegesellschaft Frankfurt a. Main, Kaiserstrasse 23. 29736

Leistungs. Papierverarbeitungswerk Westdeutschlands sucht tüchtig, fachkundig, in der Großverbraucher-Kundschaft eingeführt. VERTRÉTER für Elsaß und Lothringen. Haupterzeugnisse: Tüten u. Beutel für alle Lebensmittel mit und ohne Reklamendruck, Mehlbeutel, Zwiebackbeutel, Zigarren- und Zigarettenbeutel. Ang. mit Lichtbild u. Angabe bisheriger Tätigkeit u. U 28843 an die Straßburger N. N.

Tüchtiger Elektrokaufmann mit reichen ERFÄHRUNGEN in Dauerstellung nach Freiburg gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften umgehend erwünscht an: Elektro- und Rundfunkgrosshandlung WILHELM NAGEL FREIBURG im Brg., Fahnenbergplatz 4

INGENIEURE zum Aufbau der Maschinen-Versicherung in Frankreich und Belgien gesucht. Verlangt werden: Akquisitorische Kenntnisse und völlige Beherrschung der französischen Sprache. Geboten wird: Dauerstellung als Spezialbeamter mit Provisionsberechtigung. Bewerbungen u. Gehaltsansprüche, Lichtbild und Zeugnisabschriften an: Allianz-Versicherungs-Aktiengesellschaft Abteilung für Maschinen-Versicherung BERLIN-W 8, Taubenstrasse 1-2.

Wir suchen zum baldigen Eintritt selbständigen Konstrukteur aus dem Auto-Fahrgestellbau für unsere Abteilung Schalldämpferbau. Herren mit guten Erfahrungen auf dem Gebiete moderner Blechverarbeitung erhalten den Vorzug. Angebote bitten wir unter Beifügung von handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an: J. Eberspächer, Esslingen/Neckar Personalbüro 29712

Wir suchen für unser Werkzeug- und Vorrichtungsbüro erstklassige Konstrukteure mit konstruktiven und praktischen Kenntnissen in der Fertigung von Zieh-, Press- und Prägwerkzeugen, sowie Baulehren für Stahlblechbearbeitung von 0,5 bis 2 mm und Leichtmetallblechen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild, unter Bekanntgabe der Gehaltsansprüche erbeten an: J. Eberspächer, Esslingen/Neckar Personalbüro 29711

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen Betriebsleiter, Meister, Fachmonteure im Waagenbau und Schlosser. Bewerbungen erbeten an: BUTZ & LEITZ Inhaber Georg HAUKE Maschinen- u. Waagenfabrik LUDWIGSHAFEN/Rhein, Industriestr. 31



Wir suchen für unsere Tochtergesellschaft im Elsaß für die Arbeitsvorbereitung (Konstruktion, Planung, Kalkulation) einige tüchtige Techniker bzw. Ingenieure Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild bitten wir zu richten an das Arbeitsamt Mülhausen i. Els. unter T. 1009. (29628)

Gewissenhafter Korrektor u. Revisor zuverlässig in Kalkulation, für Betriebsbüro, Tüchtige Setzer an genaues Arbeiten gewöhnt, für Karteikarten, Buchungsformulare, Tabellen usw., Drucker für Zweitorenmaschine, mit Anlageapparat und Heidelberg, mit dem Druck von Platten u. Tabellen durchaus vertraut, Formenschliesser (Setzer oder Schweizerdegen) zum Vorbereiten der Druckformen und Plattenauflegen, Buchbinder tüchtig und zuverlässig im Papierschnneiden u. erfahren in allen Buchbindereiarbeiten, stellt ab sofort ein W. Bertelsmann Verlag K.-G. Bielefeld, Gütersloher Strasse 21. (29731)

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt: Einsteller für Automaten selbständigen Galvaniseur 1 Zahnradfräser 1 Dreherei-Vorarbeiter 1 Werkzeugverwalter Es kommen nur erstklassige Kräfte, die ihren Beruf voll und ganz beherrschen, in Frage. (29749) Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an: AVOG Fabrik für Autozubehör Bühlertal/Baden.

Fachkräfte für den Verkauf für folgende Abteilungen gesucht: Kurzwaren Modewaren Kleiderstoffe Trikotagen Strümpfe Herrenartikel Glas- und Porzellan Haus- und Küchengeräte Schreibwaren Elektro-Artikel ferner: Büro-Personal Bewerbungen an die Zentrale der HEPPRICH-Betriebe Weimar in Thüringen 29700

Schiffs-Personal und erstklassiges Bagger-Personal das mit der Führung schwimmender Baggergerätee vertraut ist, per sofort gesucht. KARL KIEF Bauunternehmung und Rheinkiesbaggerel LUDWIGSHAFEN a/Rhein, Inselstr. 12

Lederarbeiter jüngere, für Zuricht-Arbeiten gesucht. FRITZ OBERSCHHELP LEDEZRURICHTEREI Bielefeld-Westf. Osnabrücker Strasse 1. 29730

Schneidergehilfen Kost und Wohnung im Hause. 50 % Reisevergütung. (29168) Schneidern. Heinrich Patlmann Bad-Elisen bei Bückeburg Friedrichstraße 97.

Suche für meinen erstklassigen Konditoreibetrieb noch einen tücht. erfahrenen Konditor zu möglichst baldigem Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften an Konditorei Schafheutle Heidelberg - Telefon 3316

Bäckergeselle und Bäckerlehrling nach Dresden gesucht. (29843) Feinbäckerei HENNIG, DRESDEN-A., Pillnitzer Straße 62.

Suche für sofortigen Eintritt einen tüchtigen Bäckergehilfen ebenso einen Gehilfen mit guten Konditoreikennnissen (oder Konditor). 29721 Bäckerei Lienhart Freiburg i. Brg. Dreherstrasse 3.

Führende Grossgaststätte Südwestdeutschlands sucht zum baldigen Eintritt erstklassige Küchenleiter (Mitarbeiter) tüchtige Köche (Tunken- und Bratenköche) 29533 Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter M. H. 4701 an ALA Anzeigen A.-G. Mannheim.

Radio-Techniker 1. Kraft in gute Dauerstellung sofort gesucht. Eilangebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche an Radio-Träger, Stuttgart-W Wilhelmsbau 29715

Wir suchen zum sofortigen Eintritt Lagerarbeiter HEINE & BEISSWENGER STUTTGART Stahl- und Eisengrosshandlung.

Heizungs- und sanitäre Monteure sowie auf dem Fach gelernte Hilfsmonteure für Werkstatt und Grossbaustellen in Süd- und Mitteldeutschland sofort gesucht. KLEIN & Co. Heizung-Lüftung-Kühlung-Gesundheitstechn. Anlagen STUTTGART-W, Hasenbergstr. 49

Gesucht für Winter-Saison oder Jahresstelle 2 Köche 1 Bäcker 1 Konditor 29684 1 Hotelmetzger Hotel Feldbergerhof, Feldberg Schwarzwald.

Jüngerer, flotter Herren-Friseur in angenehme Dauerstellung sofort gesucht. Friseurmeister GUTJAHR, Halberstadt (Harz), Spiegelstr. 7/8.

Für unsere Bauleitung suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt: Tiefbau-Ingenieure Hochbau-Ingenieure Architekten Techniker für die Abrechnung von Industriebauten Zeichner Ausserdem für verschiedene Abteilungen Sekretärinnen Stenotypistinnen Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angaben des frühesten Eintrittstages und Gehaltsansprüche unter „No. 103“ erbeten an die Gefolgschaftsabteilung der Eisenwerke Oberdonau G.m.b.H. LINZ/Donau Postfach 215 29747

Wir suchen möglichst sofort: Personalchef Verkäufer, der in der Lage ist, eine Verkaufsabteilung aufzuziehen und zu leiten Kaufmann, der das Versandwesen einrichten und alsdann den Versand leiten kann Finanz- und Betriebsbuchhalter Nachkalkulatoren Lohnbuchhalter Lagerbuchhalter Einkäufer Sekretärinnen tücht. Stenotypistinnen u. Kontoristinnen Ausführliche Eil-Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an: Metallwerke Holleischen, G. m. b. H. Holleischen, Kreis Mies, Sudetenland. 29709

Wer arbeitet mit? Bekanntes Unternehmen sucht rührige, bei Behörden, in Handel und in der Industrie eingeführte Herren oder Damen für den Vertrieb von immer benötigten und deshalb leichtveräußlichen Nachschlagewerken. Es wird geboten: Hohe Provision und Werbeunterstützung. Angebote erbeten unter E 20150 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

VERTRETER der in Friseur-Geschäften eingef. ist, für das Gebiet Elsaß für einen guten Verkaufsartikel bei hoher Provision gesucht. Ang. unt. Q 28.861 an d. Str. Neueste Nachricht.

Tüchtiger Klempner-Installateur sofort ges. Sängler, Zabernerring 5. (8138) Nach Ueberlingen am Bodensee mehrere tüchtige POLSTERER f. sofort od. spät. in angen. Dauerstellung gesucht. E. Leib, Ueberlingen/See, Telefon Nr. 351. (29.665)

Tüchtigen Damen- und Herren-Friseur sofort gesucht. Heinrich Süß, Frankfurt am Main, Bockenheimerlandstraße 5 (früher in Straßburg). (7065)

BARKELLNER für führendes Haus per sofort gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an, Gross-Frankfurt-Betriebe Frankfurt a/M., Bleichstr. 57

Tischler, Maschinenarbeiter und Hilfsarbeiter sowie Hilfsarbeiterinnen zur Fertigung von Transportkästen zu günstigen Lohn- und Arbeitsbedingungen dringend gesucht. Anreisekosten werden vergütet. Anfragen erbeten an F. ALWIN WETZOLD Holzwarenfabrik Tharandt bei Dresden

Tüchtiger Kohlenarbeit. Jüngerer (29.807) auf sofort gesucht. Für Logis wird gesorgt. J. Walter, Karlsruhe, Marie-Alexandrastr. 39 a.

H.-Friseur i. Dauerstellung gesucht. Salon Wette, Karlsruhe. Am Stadtgarten 13, neb. Schlosshotel. Telef. Nr. 4918. (29.976) Tücht. Damen- und Herren-Friseur sofort od. spät. für Winter u. Sommer-Saisonplatz nach Triberg i. Schwarzwald gesucht. Auf Wunsch Kost- und Wohnung i. Hause. Angebote sind zu richten an: Salon Müller, Triberg i. Schwarzw., Hauptstrasse 28. (29.806)

Tüchtiger Metzgergehilfe in gutes Haus der Südpfalz sof. ges. Reise wird vergüt. Bäckermeister Otto K. Unangst, Metzger, Ogersheim (Saarpfalz). (29.666) Land. (29.652) Junger, tüchtiger Bäckergehilfe

Offene Stellen

Männlich

Tüchtige Zahntechniker (innen) in angenehme Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an: MAX WIEDMANN, zahntechnisches Laboratorium STUTTGART, Hirschstr. 28

Damenfriseur und Friseurinnen gesucht. Angebote erbeten mit Bild an: Salon der Damen, J. WINKLER, Halberstadt, Moltkestraße 67.

Kellner Servierfräulein Kupferputzer mehrere Küchen- und Hausmädchen für sofort gesucht. Angebote sind zu richten an: Café - Gaststätten REISS KASSEL

Gesucht landwirtschaftlicher KNECHT der auch melken kann. Angeb. unter G. 29.790 an d. Str. Neueste Nachrichten.

Jüngere Mann, gebürt. Kraftfahrer, der Auto-Reparatur versteht, als HAUSDIENER i. Gesch. gesucht. Ang. unt. 2389 an die Str. N. N.

ZÄPFER o. Köchenmädchen sofort ges. ANZEIGEN helfen vermitteln.

Weiblich

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht: mehrere gewandte Stenotypistinnen ohne geeignete Arbeitskraft zur Überwachung der kaufmännischen Registratur. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an: Schiele Industriewerke, Inhaber Franz Schiele HORNBERG / SCHWARZWALDBAHN

STENOTYPISTINEN gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und 3 Anschriften zur Auskunftseinholung sowie Angabe des äussersten Gehaltsanspruchs und des frühesten Eintrittstermins erbeten an die Personalabteilung der DAIMLER-BENZ Aktiengesellschaft STUTTGART UNTERTORKHEIM

Wir suchen zum baldigen Eintritt gewandte Stenotypistinnen Heine & Beisswenger, Stuttgart Stahl- und Eisengrosshandlung.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einig KONTORISTIN die perfekt ist in Maschinenschreiben und Stenografie. Branchekenntnisse (erworben in der chem.-pharm. Industrie, in ein. Apotheke, Drogengrosshandl. od. Drogerie) erwünscht. jedoch nicht Bedingung. Gehaltsansprüche, Eintrittstermin, Bild, Zeugnisabschriften, handgeschriebener Lebenslauf u. A 20825 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einig Stenotypistinnen nach STUTTGART Bewerbungen an: ACKERMANN & SCHMITT, Maschinfabrik STUTTGART 13, Postfach 28

Tüchtige Putzmacherinnen in Akkordlohn gesucht. Reise nach Berlin und nach Beendigung der Saison zurück wird vergütet. Hutfabrik Max KAYSER Berlin C 2, Heiligegeiststrasse 15

Wir suchen für sofort oder später eine tüchtige Kontoristin in entwicklungsfähige Stellung. Verlangt wird: Beherrschung der Diktataufnahme und Wiedergabe in die Maschine. Allgemeine Buchhaltungskenntnisse, einsch. Lohnbuchhaltung erwünscht. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins an: Baugesellschaft Malchow & M. B. N. Stuttgart-8, Alexanderstr. 92

Wir suchen für sofort oder später eine tüchtige Hausgehilfin in punktiliches Arbeiten gewöhnt. Kochkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, Kochen kann erlernt werden. Ang. erbeten unter FM 491 an: ALA, Anzeigen A. G., Frankfurt am Main, Kaiserstraße 15.

Mädchen

Städtischer Haushalt auf dem Lande, Nähe Frankfurt am Main, sucht tüchtige Hausgehilfin für gepflegten Haushalt nach Kassel gesucht. Bewerbungen sind zu richten an: Direktor LEMKE, Kassel, Kirchweg 88.

Zum 15. 12. eine tüchtige, zu allen Arbeiten willige Hausgehilfin gesucht. Helene BUCH, Frankfurt am Main I, Eckenheimer Landstrasse 179

Suche für sofort oder später Hausgehilfin nicht unter 25 Jahren, selbständig im Kochen und allen Hausarbeiten, für gutgepflegten 3-Personenhaushalt, in angenehme Dauerstellung. HEINE, LEIPZIG 6 I, Nürnbergstr. 56 II.

Junges Hausmädchen auch PFLICHTJAHRMÄDCHEN mit guten Zeugnisabschriften und Lichtbild an: Dr. OTT, STUTTGART, Alexanderstr. 127.

Jg. Ehepaar sucht spät. 1. l. zuverlässige Alleinmädchen f. Komforttage in Berlin. Frau PIEPER, zurzeit WIESSADEN, Blumenstraße 7.

Tüchtige Strohhut-Näherinnen (Links-näherinnen) im Akkordlohn gesucht. Reise nach Berlin und nach Beendigung der Saison zurück wird vergütet. Hutfabrik Max Kayser BERLIN C 2, Heilige Geiststr. 15

Tüchtige MODISTIN auch in Stumpenarbeiten sofort oder später gesucht. WEINGARTNER & BLEIHLER ESSELINGEN (bei Stuttgart) Innere Brücke 21.

Suche zum 15. Dez. oder später Köchin in Villenhaushalt Nähe Nürnberg. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter 30567 an die ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft, Nürnberg I.

Tüchtige Zuverlässige PERSON gute Köchin, zur Führung eines frauenlosen Haushaltes in moderner Villa in schöner Gebirgsgegend gesucht. Angebote mit Referenzen unter 8109 an die Str. N. N. oder sich vorstellen mit Zeugnis von 2-3 Uhr, in der Vogesenstraße 16 (2. St.).

Wir s. jüngeres Büro-Fräulein i. Strbg.-Meinau. Ang. unter 8194 an die Str. N. N.

Nach Regensburg (Bayern) wird selbständige FRISEUSE in angen. Dauerstellung gesucht. - Fahrt wird rückvergütet. - Hans Pangerl, Regensburg, Hauptstraße 2.

Tüchtige Friseurin für sof. in Dauerstellung gesucht. Salon GATH, Weizlar/L. (29.748)

FRISEUSE auch zweite Kraft, in schöne Dauerstelle bei gut. Bedingungen m. Kost u. Wohn. gesucht. Angeb. m. Gehaltsangab. an Damen-salon Mauder, Braunfels (Lahn), Hessens. (29.636)

Tüchtige FRISEUSE sof. gesucht. Kost und Wohnung. Saison Steeb, Gondsheim (Baden). (29.806)

Geb. Näherinnen für Helmarbeit ges. Ang. u. 8074 an d. Strassburger N. N.

DAME m. Hotelkenntnissen für Büro u. Empfang gesucht. Pension Elias, Goethestr. 3. (8031)

Wir suchen für sofort oder später eine tüchtige Hausgehilfin in punktiliches Arbeiten gewöhnt. Kochkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, Kochen kann erlernt werden. Ang. erbeten unter FM 491 an: ALA, Anzeigen A. G., Frankfurt am Main, Kaiserstraße 15.

Zum 15. 12. eine tüchtige, zu allen Arbeiten willige Hausgehilfin gesucht. Helene BUCH, Frankfurt am Main I, Eckenheimer Landstrasse 179

Suche für sofort oder später Hausgehilfin nicht unter 25 Jahren, selbständig im Kochen und allen Hausarbeiten, für gutgepflegten 3-Personenhaushalt, in angenehme Dauerstellung. HEINE, LEIPZIG 6 I, Nürnbergstr. 56 II.

Junges Hausmädchen auch PFLICHTJAHRMÄDCHEN mit guten Zeugnisabschriften und Lichtbild an: Dr. OTT, STUTTGART, Alexanderstr. 127.

Jg. Ehepaar sucht spät. 1. l. zuverlässige Alleinmädchen f. Komforttage in Berlin. Frau PIEPER, zurzeit WIESSADEN, Blumenstraße 7.

Tüchtige Strohhut-Näherinnen (Links-näherinnen) im Akkordlohn gesucht. Reise nach Berlin und nach Beendigung der Saison zurück wird vergütet. Hutfabrik Max Kayser BERLIN C 2, Heilige Geiststr. 15

Tüchtige MODISTIN auch in Stumpenarbeiten sofort oder später gesucht. WEINGARTNER & BLEIHLER ESSELINGEN (bei Stuttgart) Innere Brücke 21.

Suche zum 15. Dez. oder später Köchin in Villenhaushalt Nähe Nürnberg. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter 30567 an die ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft, Nürnberg I.

Wir s. jüngeres Büro-Fräulein i. Strbg.-Meinau. Ang. unter 8194 an die Str. N. N.

Mädchen

Städtischer Haushalt auf dem Lande, Nähe Frankfurt am Main, sucht tüchtige Hausgehilfin für gepflegten Haushalt nach Kassel gesucht. Bewerbungen sind zu richten an: Direktor LEMKE, Kassel, Kirchweg 88.

Zum 15. 12. eine tüchtige, zu allen Arbeiten willige Hausgehilfin gesucht. Helene BUCH, Frankfurt am Main I, Eckenheimer Landstrasse 179

Suche für sofort oder später Hausgehilfin nicht unter 25 Jahren, selbständig im Kochen und allen Hausarbeiten, für gutgepflegten 3-Personenhaushalt, in angenehme Dauerstellung. HEINE, LEIPZIG 6 I, Nürnbergstr. 56 II.

Junges Hausmädchen auch PFLICHTJAHRMÄDCHEN mit guten Zeugnisabschriften und Lichtbild an: Dr. OTT, STUTTGART, Alexanderstr. 127.

Jg. Ehepaar sucht spät. 1. l. zuverlässige Alleinmädchen f. Komforttage in Berlin. Frau PIEPER, zurzeit WIESSADEN, Blumenstraße 7.

Tüchtige Strohhut-Näherinnen (Links-näherinnen) im Akkordlohn gesucht. Reise nach Berlin und nach Beendigung der Saison zurück wird vergütet. Hutfabrik Max Kayser BERLIN C 2, Heilige Geiststr. 15

Tüchtige MODISTIN auch in Stumpenarbeiten sofort oder später gesucht. WEINGARTNER & BLEIHLER ESSELINGEN (bei Stuttgart) Innere Brücke 21.

Suche zum 15. Dez. oder später Köchin in Villenhaushalt Nähe Nürnberg. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter 30567 an die ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft, Nürnberg I.

Wir s. jüngeres Büro-Fräulein i. Strbg.-Meinau. Ang. unter 8194 an die Str. N. N.

Nach Regensburg (Bayern) wird selbständige FRISEUSE in angen. Dauerstellung gesucht. - Fahrt wird rückvergütet. - Hans Pangerl, Regensburg, Hauptstraße 2.

Tüchtige Friseurin für sof. in Dauerstellung gesucht. Salon GATH, Weizlar/L. (29.748)

FRISEUSE auch zweite Kraft, in schöne Dauerstelle bei gut. Bedingungen m. Kost u. Wohn. gesucht. Angeb. m. Gehaltsangab. an Damen-salon Mauder, Braunfels (Lahn), Hessens. (29.636)

Tüchtige FRISEUSE sof. gesucht. Kost und Wohnung. Saison Steeb, Gondsheim (Baden). (29.806)

Geb. Näherinnen für Helmarbeit ges. Ang. u. 8074 an d. Strassburger N. N.

DAME m. Hotelkenntnissen für Büro u. Empfang gesucht. Pension Elias, Goethestr. 3. (8031)

Wir suchen für sofort oder später eine tüchtige Hausgehilfin in punktiliches Arbeiten gewöhnt. Kochkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, Kochen kann erlernt werden. Ang. erbeten unter FM 491 an: ALA, Anzeigen A. G., Frankfurt am Main, Kaiserstraße 15.

Zum 15. 12. eine tüchtige, zu allen Arbeiten willige Hausgehilfin gesucht. Helene BUCH, Frankfurt am Main I, Eckenheimer Landstrasse 179

Suche für sofort oder später Hausgehilfin nicht unter 25 Jahren, selbständig im Kochen und allen Hausarbeiten, für gutgepflegten 3-Personenhaushalt, in angenehme Dauerstellung. HEINE, LEIPZIG 6 I, Nürnbergstr. 56 II.

Junges Hausmädchen auch PFLICHTJAHRMÄDCHEN mit guten Zeugnisabschriften und Lichtbild an: Dr. OTT, STUTTGART, Alexanderstr. 127.

Jg. Ehepaar sucht spät. 1. l. zuverlässige Alleinmädchen f. Komforttage in Berlin. Frau PIEPER, zurzeit WIESSADEN, Blumenstraße 7.

Tüchtige Strohhut-Näherinnen (Links-näherinnen) im Akkordlohn gesucht. Reise nach Berlin und nach Beendigung der Saison zurück wird vergütet. Hutfabrik Max Kayser BERLIN C 2, Heilige Geiststr. 15

Tüchtige MODISTIN auch in Stumpenarbeiten sofort oder später gesucht. WEINGARTNER & BLEIHLER ESSELINGEN (bei Stuttgart) Innere Brücke 21.

Suche zum 15. Dez. oder später Köchin in Villenhaushalt Nähe Nürnberg. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter 30567 an die ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft, Nürnberg I.

Wir s. jüngeres Büro-Fräulein i. Strbg.-Meinau. Ang. unter 8194 an die Str. N. N.

Nach Regensburg (Bayern) wird selbständige FRISEUSE in angen. Dauerstellung gesucht. - Fahrt wird rückvergütet. - Hans Pangerl, Regensburg, Hauptstraße 2.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a continuation of an advertisement.

**Kaufgesuche**  
Ich kaufe in jeder Menge gebrauchte Behälter, Maschinen u. Apparate aus der chemischen und verwandten Industrie  
**K. O. FENNER**  
Mannheim-Rheinau, Tel. 48255

**Mineralwasser-Flaschen**  
1/2 Liter nur mit regulären, kleinen Kronkorkmündungen, in größeren Mengen zu kaufen gesucht.  
Ang. m. Preis u. Mengen-Angabe erbet. u. KN 40232 an: ALA, Köln, Zeppe, Linstraße 4. (28217)

**Wirtschafts-Gegenstände**  
Tische, Stühle, Tischdecken, Gläser, Weinkühler usw. sofort zu kaufen gesucht.  
Angebote Telefon 30164. (28203)

**Nußbäume,**  
KIRSCHBÄUME, EICHEN, ESCHEN,  
sowie Rüstern zu Furnierzwecken zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R 20659 an die Straßburger N. N.

**Lumpen**  
Altpapier, Eisen, Metalle, Kaninfelle kauft ständig  
**L. EHRHART**  
Fernruf: 226.96, Altpitalg. 13/15

**Metallhalbzeuge**  
wie Röhren, Bleche, Drähte, Stangen, usw. in Kupfer, Messing, Aluminium, Blei, Bronze, Zink, usw. kauft gegen Kasse, Lagerposten jeder Größe handelsüblich. Großhandlung  
**G. E. HEINZELMANN,**  
Stuttgart 1, Postfach 282 (28055)

**Füchse**  
MARDER, ILTIS, RATTEN, MAULWURF  
kauft zu bestgewerteten Preisen  
**Kürschner BRUCKER**  
Gutenbergplatz 3  
Gerben und Färben, Verarbeitung erstklassig.

**Ankauf von Altgold und Altsilber**  
z. gesetzl. Höchstpreis. Genahmigtungsbeschr. Nr. G 40/50/350  
**Ankauf von Juwelen**  
u. losen Edelsteinen zu günstigen Preisen. Unverbindliche Schätzung u. evtl. kostenlose Rücksendung.  
**Robert SCHOLL, Goldwarenfabrik, PFORZHEIM**

**Stichige Weine**  
jeder Posten zu kl. gesucht. Angeb. u. H. 20.919 an die Straßburger N. N.  
**BLUMEN-GESCHÄFT**  
erhältlich Offerten in grüne u. blühende Ware. — DURM, Gerbergr. 8. (8162)

**Kaufe**  
jeden Posten gegen Kasse: (29.535)  
Rübsamen (815)  
Mirse alle Arten  
Kanariensaat  
Hanfsaat  
Mater geschält  
Sonnenblumenkerne  
Blumohn.  
Erbitte Ellangebot.  
**Paul MANK,**  
BRAUNSCHWEIG, Schubstraße 40.

**BRIEF-MARKEN**  
auch groß. Sammlungen, zu kl. ges. bei guten Preisen. Ang. unt. 8128 an die Straßburger N. N.  
**Altpapier,**  
Lumpen, Flaschen, kaufen L. Theobald, Gähgäßen 6, bei d. Langstr. (8158)

**Holz- und Ovale Drehbänke**  
mit u. ohne Motor gebraucht od. neu zu kauf. ges. Ang. u. 8006 an d. Straßburger N. N. Neueste Nachricht.  
Zu kaufen gesucht:  
**Drehbänke**  
Bohrmaschinen und sonstige Maschinen. (27.318)  
**A. HEYMANN,**  
Seelgasse 14a, (zur 10-12 Uhr).

**Altpapier,**  
Lumpen, Flaschen, kaufen L. Theobald, Gähgäßen 6, bei d. Langstr. (8158)

**Perser-Teppiche**  
und Bräcken, auch wenn beschädigt, kauft  
**Franz Struss**  
Wästerplatz 27

**Baummaschinen**  
Betonmischer, Steinbrecher, Kompressoren, Motorwalzen, Hand- und Explosionsrammer, Gurtförderer, Wasserpumpen usw. in gut erhaltenem Zustand oder neu von Reichsbehörde gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.  
Ausführl. Ellangebote an den Reichsarbeitsdienst: Arbeitsgau XXVII — Strassburg, Rudolf-Hess-Strasse 17.

**Kaufe laufend:**  
Addier- und Buchungsmaschinen  
**Goerz**  
Continental Burroughs  
sowie: Burroughs-Calculatoren und Comptometer  
**LEONHARD SCHWINN, Stuttgart-N.**  
Kronenstrasse 24.

**Ich kaufe laufend jede Menge Kannen und Hobboqs**  
Weiss- und Schwarzblech, verzinktes Eisenblech, neuwegig gebraucht, von 5-50 kg. Inhalt.  
Angebote mit Muster an  
**OTTO KLINGEBEIL, Chem. Fabrik, Mannheim, Friedrichselderstrasse 39/41**

**MICHEL & ELTER**  
SCHILTIGHEIM, Brumatherstr. 164  
Fernruf 309.22  
kaufen jedes Quantum  
**SCHROTT und METALLE**  
ebenso Maschinen zum Abbruch  
28186

**Zu verkaufen**  
Ungefähr 150 hl stichigen  
**Apfelwein**  
z. Essigfabrikation zu verkaufen. Ang. unter F. 20.952 an die Straßburger N. N.  
150 kg Edelweisspastete sowie Schmelzseife-Ersatz und WESCHPULVER ganz oder geteilt, billig zu verkaufen. Aloyasstraße 61, Neudorf. (8137)

**Obstbäume**  
in Kern- u. Steinobst liefert Wehrung, Baumchule, Wolfskrohen (Els.). (29.395)  
**FUSSBÄLLE,**  
Stutzen, Hosenspeer u. Zubeh. neu u. geb. bill. z. vk. Hauensteinstr. 3, I. St. (fr. rue Chamois). (8102)

**WEIHNACHTS-GESCHENKE!**  
**Staubsauger**  
neu, 30 RM. zu vk. Str. d. 19. Juni 9, (Eingang um die Ecke), I. St. Anz. 2-5. (8183)  
**STAU-SAUGER**  
220 Volt, fahrbar, reichh. Zubeh., für d. vergröß. Haushalt, Garantie, für 185.- u. 210.- RM. noch ab Lager, Elektro-Vertrieb, BERLIN W. 50, Tauentzienstr. 14, (29.468)

**WEIHNACHTS-GESCHENKE!**  
Einige Elsass-SALON-Puppen  
preiswert zu verk. Münsterberg 7, III. (7892)  
**Automatische Waage**  
zu verkaufen. Dreyer, Langstraße 120. (7721)

**Separatwände**  
aus Holz- u. Glas, Trennung v. Büro, geeignet, u. einige Werkbänke durch die Liquidatoren Steiner & Martin, Finkmattstadt 2, Straßburg. (29.331)  
**Weg. Aufgabe**  
eines Malergesch. Leiten, Farbkessel, Wagen usw. zu verkaufen. Langstr. Nr. 49, im Hof. (8106)

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht liefert in den meisten Fällen sofort  
**ELMI** Elektro-Masch. Industrie  
Bad-Kreuznach, Herieswelder 51, Telefon 2743  
**Nähmaschine**  
(rundschn.), Herren-, Damen- u. Knabenrad, 2 Zim. u. Küchenmischricht. mit Beschirr alles einzeln zu verkaufen. Sonntag ab 10 Uhr. St. Aureliengasse 5, b. d. Weltturnstr. (8190)

**Weg. Aufgabe**  
eines Malergesch. Leiten, Farbkessel, Wagen usw. zu verkaufen. Langstr. Nr. 49, im Hof. (8106)

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht liefert in den meisten Fällen sofort  
**ELMI** Elektro-Masch. Industrie  
Bad-Kreuznach, Herieswelder 51, Telefon 2743  
**Nähmaschine**  
(rundschn.), Herren-, Damen- u. Knabenrad, 2 Zim. u. Küchenmischricht. mit Beschirr alles einzeln zu verkaufen. Sonntag ab 10 Uhr. St. Aureliengasse 5, b. d. Weltturnstr. (8190)

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht liefert in den meisten Fällen sofort  
**ELMI** Elektro-Masch. Industrie  
Bad-Kreuznach, Herieswelder 51, Telefon 2743  
**Nähmaschine**  
(rundschn.), Herren-, Damen- u. Knabenrad, 2 Zim. u. Küchenmischricht. mit Beschirr alles einzeln zu verkaufen. Sonntag ab 10 Uhr. St. Aureliengasse 5, b. d. Weltturnstr. (8190)

**Achtung Spielwarengeschäfte!**  
Umstände halber sofort grösserer Posten feinsten Holzspielwaren abzugeben. Lederverkaufspreis 2,70 bis 3.- RM. Ellangebote unter D 20449 an die Straßburger N. N.

**Verkaufe:**  
**Stat. Dieselmotor**  
120 PS., neuwertig.  
**Elektromotor**  
70 PS., 220/380 V. mit Anlasser.  
**Vibratorsieb**  
2-stufig.  
**Wasserpumpe**  
100 mm. für Riemenantrieb, mit kompl. Ansaug- und Druckleitung.  
Kaufe oder nehme in Zahlung:  
**Eine Diesellok**  
14-20 PS., 60er Spur,  
**8 Muldenkipper**  
1 cbm.  
Angebote unter 8013 an d. Str. N. N.

**17 Ladentheken**  
zu verkaufen, neu mit Linoleumbelag und Aufsätze für Sonderverkäufe.  
Besonders geeignet für Stoffe u. Kurzwarengeschäft  
**Levacher & Co**  
am Eisenbahnplatz

**Der Herr**  
der sich stark für das moderne  
**STUDIO-ESSZIMMER**  
interessiert hat, ist gebeten sich unverz. zgl. Seelosg. 11, 2. St. zw. 10 u. 12 Uhr vorzustellen. (8220)

**Guterh. Ofen**  
zu verkaufen. Entenfangstr. 5, Meinau. (8143)  
**OFEN**  
zu verk. Neudorf, An d. Großau S. I. (8101)  
**Gasbadeofen**  
zu verk. für err. Sehlheim, Gerichtstr. 11. (8127)

**Gasherd**  
4 Brenner, 2 Backöfen, wie neu, zu vk. Adr. erf. unt. 7893 an die N. N.  
**Eis-Kinderbett**  
gr. Kuchent., Kommodenkloset f. Mädchen (neu), 2 Stöcke reine Schafwolle billig zu verkaufen. Ansehen Sonntag o. Wochentage vormitt. Barth, Neudorf, Kanonierstr. 40, I. (8199)

**2 KLUB-ESSEL**  
(Gobelin), 1 Ruhebett, 1 gr. Waschwanne zu vk. Anz. aus. von 9-13 Uhr, Lützelerstr. 8, IV. St. links. (7957)  
**Küche**  
Bades., Waschtoll., Sitabauw., Kleiderständer u. 1 Robhaarmatr. zu verk. Dreizehnergr. 14, I. St. rechts. (8084)

**Radio**  
bill. zu vk. Hamml, Zöcherstraße 31. (8139)  
**Dunkelblauer SKI-ANZUG**  
Gr. 40-42 zu vk. (Knaben-Hose und Jacke), Miss, Joh. Seb.-Bachstraße 14, Straßb. (morgens). (8118)

**WEIHNACHTS-GESCHENKE!**  
**Staubsauger**  
neu, 30 RM. zu vk. Str. d. 19. Juni 9, (Eingang um die Ecke), I. St. Anz. 2-5. (8183)  
**STAU-SAUGER**  
220 Volt, fahrbar, reichh. Zubeh., für d. vergröß. Haushalt, Garantie, für 185.- u. 210.- RM. noch ab Lager, Elektro-Vertrieb, BERLIN W. 50, Tauentzienstr. 14, (29.468)

**WEIHNACHTS-GESCHENKE!**  
Einige Elsass-SALON-Puppen  
preiswert zu verk. Münsterberg 7, III. (7892)  
**Automatische Waage**  
zu verkaufen. Dreyer, Langstraße 120. (7721)

**Separatwände**  
aus Holz- u. Glas, Trennung v. Büro, geeignet, u. einige Werkbänke durch die Liquidatoren Steiner & Martin, Finkmattstadt 2, Straßburg. (29.331)  
**Weg. Aufgabe**  
eines Malergesch. Leiten, Farbkessel, Wagen usw. zu verkaufen. Langstr. Nr. 49, im Hof. (8106)

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht liefert in den meisten Fällen sofort  
**ELMI** Elektro-Masch. Industrie  
Bad-Kreuznach, Herieswelder 51, Telefon 2743  
**Nähmaschine**  
(rundschn.), Herren-, Damen- u. Knabenrad, 2 Zim. u. Küchenmischricht. mit Beschirr alles einzeln zu verkaufen. Sonntag ab 10 Uhr. St. Aureliengasse 5, b. d. Weltturnstr. (8190)

**Weg. Aufgabe**  
eines Malergesch. Leiten, Farbkessel, Wagen usw. zu verkaufen. Langstr. Nr. 49, im Hof. (8106)

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht liefert in den meisten Fällen sofort  
**ELMI** Elektro-Masch. Industrie  
Bad-Kreuznach, Herieswelder 51, Telefon 2743  
**Nähmaschine**  
(rundschn.), Herren-, Damen- u. Knabenrad, 2 Zim. u. Küchenmischricht. mit Beschirr alles einzeln zu verkaufen. Sonntag ab 10 Uhr. St. Aureliengasse 5, b. d. Weltturnstr. (8190)

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht liefert in den meisten Fällen sofort  
**ELMI** Elektro-Masch. Industrie  
Bad-Kreuznach, Herieswelder 51, Telefon 2743  
**Nähmaschine**  
(rundschn.), Herren-, Damen- u. Knabenrad, 2 Zim. u. Küchenmischricht. mit Beschirr alles einzeln zu verkaufen. Sonntag ab 10 Uhr. St. Aureliengasse 5, b. d. Weltturnstr. (8190)

**KLEIDER**  
sehr elegant, Gr. 44 bis 46, zu vk. in den Straßburger Adr. erf. unt. 8922 Neueste Nachricht. in den Str. N. N.  
**Tausch**  
Briefmarken-Tausch  
ist am erfolgreichsten im Briefmarken-Tausch u. Kaufverkehr. Frau Elfriede Necht, Driesen, Nm. Ring 13, part. links (Friedr. Könnerting). Fordern Sie die Bestimmungen. (29165)

**Ledermantel**  
wärm gefüttert, mittl. Gr., 75 RM. zu vk. Karl-Haus-Ring 13, part. links (Friedr. Könnerting). Fordern Sie die Bestimmungen. (29165)

**Immobilien**  
Verkaufe oder vermiete  
**Lebensmittel-Geschäft**  
(Delikatessen) in bester Verkehrsstrasse gelegen. Interessent. schreiben u. 7869 an d. Str. N. N.

**Militär-Kantine**  
von nicht. sol. Fach-Ehepaar ges. u. ch. t. Kompl. Einrichtung m. Barmitteln und Wirtschafts-Inventar vorhanden. Bewerber erfüllt alle Voraussetz. Zeugn. u. Nachweis fröh. Kantine.  
Angebote unter B 20826 an die Straßburger Neueste-Nachr.

**In Kantonstädtchen im Ober-Elsass bessere Gastwirtschaft**  
sofort zu vermieten. Näheres durch Haegeli-Geschäftsagent 29723

**Pachte oder kaufe Drogerie**  
Angebote unt. P 20667 an die Straßb. Neueste Nachrichten.

**Lagerplatz**  
mit Gleisanschluss sowie Bürogebäuden und Hallen sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter 8752 an die Str. N. N.

**Grimm & Triepel**  
Kautabak  
NORDHAUSEN/HARZ  
Verlangen Sie ihn bei Ihrem Händler.  
We nicht erhältlich, fordern Sie bitte kostenlos Probe von Grimm & Triepel, Nordhausen-Harz, Postfach 100  
Vertretung mit Lager  
**Richard Koerfgen**  
STRASSBURG im Elsaß  
Brunnengasse 7

**Tüchtige Wirtsleute**  
gesucht als Mieter für Wirtschaft mit gr. Saal, in Hagenau, welche sofort übernommen werden kann.  
**BRAUEREI J. MORITZ & Co., PFAFFENHOFEN**

**Beteiligung**  
Erfahrener Schuhfachmann  
sucht sich still oder aktiv mit grösserem Betrag bei einem Unternehmen der Schuh- oder Leder-Branche mittlerer Grösse zu beteiligen. In Frage kommt nur solides, aufbaufähiges Unternehmen. Zuschriften erbeten unter P 20960 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

**Beerdigungs-Intitut**  
in Straßb. zu kauf. gesucht. Ang. unt. M. 20.837 an die Straßburger N. N.  
**Schönes Haus**  
mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Anfr. u. W. 20.844 an die Str. N. N.  
**Anzeigen helfen vermitteln!**

**Villa**  
in der Nähe von Lauterburg a. Waldrande südlich 11 Zimmer, g. od. teilweise zu verm. oder zu verkaufen. Anfr. u. W. 20.844 an die Str. N. N.  
**Großes LANDHAUS**  
16-12 Zimmer, evtl. zu verm. Anz. fr. Schulstraße Nr. 29, Bismolweller (E.-E.). (29.814)

**Waschmittel für Feinwäsche**  
neutral in  
ist bestimmt für  
Wollwolle, Kunstseide, Zellwolle, Kunstseide oder Mischgewebe, z.B. feine Unterwäsche, Genähtes, einfarbige oder Gewebe und Kleider, schuhschuh usw.

**Ist es nur der Geldbeutel?**

Es ist mehr als ein bloßes Geldbeutel-Interesse, wenn heute jede Hausfrau sorgsam darauf bedacht ist, ihre Sachen so zu schonen, daß sie denkbar lange halten. Und die erste Schon-Vorschrift heißt: Richtig waschen! Das heißt also, daß man für alle Sachen aus Wolle und Seide, Zellwolle und Kunstseide das **Waschmittel für Feinwäsche** nimmt, das eigens für diesen Zweck bereitgestellt worden ist. Es ist neutral und greift weder die Fasern noch die Farben an. We also seine Feinwäsche ausschließlich mit diesem Waschmittel wäscht, der wird viel länger guten Nutzen davon haben.

Gegen einen Monatsabschnitt **Wasch-(Seifen)-Pulver** der Reichsseifenkarte erhalten Sie ein Doppelpaket oder 2 Normalpakete **Waschmittel für Feinwäsche**, ausreichend für 80 Liter Waschlösung.

**Waschmittel für Feinwäsche**

Es sorgt für lange Haltbarkeit

**UT**  
Lichtspiele  
**Die Geierwally**  
Ein Schauspiel aus den Bergen  
Heidemarie Hatheyer  
Sepp Rist

**LÖWEN**  
Lichtspiele  
Adolf-Hitler-Strasse 43  
**Sommer, Sonne, Erika**  
Karin Hardt . Paul Klinger  
Jugend hat Zutritt.

**Weisser SAAL**  
Lichtspiele  
Adolf-Hitler-Strasse 28  
**HEIMAT**  
Zarah Leander . Heinrich  
George . Paul Hörbiger  
Jugend ab 14 Jahre hat Zutritt.

**Näherinnen, Hausfrauen!**  
abonniert Euch auf die bestbekannte  
Modezeitschrift

**VOBACHS** Praktische Damen-  
und Kindermode  
mit zwei Schnittbogen. Auch sämtliche  
andere Modezeitschriften sind erhältlich  
beim  
Zeitschriftenvertrieb JOSEF ROTH  
Gothardstrasse 26, STRASSBURG i. Els.



**Der rettende Engel**  
Ein Volksstück mit viel Herz in Winter  
da herrliche  
**Salzkammergut**  
als Hintergrund. Mit  
Caria Rust und Sepp Rist  
Jugendliche unt. 18 Jahren  
nicht zugelassen.  
Heute Beginn 2 Uhr  
**RHEINGOLD-**  
LICHTSPIELE

Verschiedene  
kleine Anzeigen

Wer erteilt  
**Auskunft**  
über den Verbleib  
v. Emil Kettner,  
Dépôt de Cavalerie  
20, Escadron de  
passage, Lunéville.  
Wohnhaft gewesen  
in Seitz, Adr. an:  
Frau Martha Ket-  
terer, Bischheim,  
Karl-Roos-Str. 14.  
(8039)

Wer fährt in näch-  
ster Zeit nach  
**Périgueux?**  
Bitte Ang. unter  
7929 an die Strassb.  
Neueste Nachricht.

Welcher Autobesitz.  
würde Mitte Dez.  
einen Herrn nach  
**PARIS** mitnehmen?  
Adr. erfr. u. 7928  
in den Str. N. N.

Der Mann der das  
**FARRAD**  
im Haus Speck-  
lingstr. gestohlt hat  
ist beobacht. u. er-  
kannt worden u. ist  
gebü. dasselbe wie  
in den betr. Hausg.  
z. stell. andernfalls  
Anzeige erfolgt.  
(8225)

**HOLZ.**  
Wer würde auf  
Rückfahrt 2 Ster  
Holz von Reichshof.  
od. Ingweiler nach  
**Wendehelm**  
fahren? Adr. erfr. u.  
8167 a. d. Str. N. N.

**Suche**  
**HEIMARBEIT**  
deutsch u. franz.  
Bes. Schreibmasch.  
Adr. erfr. u. 8085 in  
den Strassb. N. N.

**Stempel und  
Schilder**  
Wagen-, Tür-, Alu-  
minium-, Kummst-  
Emalle, geprägte  
Auto- u. Motorrad-  
Nummern-Schilder,  
Signierschablonen,  
Gummi-, Metall- u.  
Brenntemp., Zells-  
told-Preisschilder u.  
Preistafeln für alle  
Berufe. Chrom-  
buchs t a b e n  
liefert schnell und  
preiswert: (29.729)

**Aufklärung!**

Die Firma **JOSEPH SCHWEBEL**, Kohlen-Gross- und  
Einzelhandlung, STRASSBURG, Rheinstrasse 13-15,  
benachrichtigt ihre werthe Kundschaft, dass sie ihr Geschäft  
seit September wieder eröffnet hat und ihren grossen Kunden-  
kreis wie früher bestens bedienen kann.

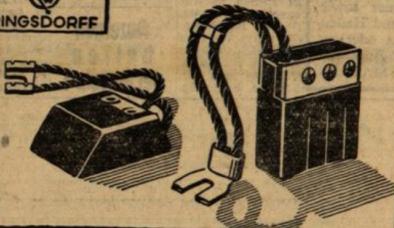
Diejenigen Kunden, die den Antrag zur Ausstellung der  
Kohlenkarte noch nicht ausgefüllt haben bitte ich den Antrag  
sofort bei der zuständigen Aussenstelle des Wirtschaftsamts  
abholen und mir zwecks Eintragung zustellen zu wollen.

Gleichzeitig teile ich meiner werthen Kundschaft mit,  
dass mein Geschäft als elsässische Firma ganz und gar  
unabhängig und nicht mit der Firma „Gebrüder HALDY“  
vereinigt ist.

**JOSEPH SCHWEBEL**

Lager und Büro: Rheinstrasse 13-15  
(gegenüber Friedhof St. Urban)

**RINGSDORFF**



**KOHLEBÜRSTEN**

Leistungsfähigkeit und Wirkungs-  
grad elektrischer Maschinen werden  
durch die richtige Wahl der Bürsten-  
marke gesteigert. Wir liefern Bürsten  
aus Hart-, Naturgrazit-, Edel-  
und Bronzekohle für jede Maschine.

Unsere Vertretung:  
**Ing. RICH. KRANZ**  
Strassburg, Vogesenstrasse 65  
Ruf: 251.48

**RINGSDORFF-WERKE K.G. MEHLEM/RH.**

**Werkzeugmaschinen  
und Werkzeuge**

neu u. gebraucht, liefert ab Lager  
Strassburger Maschinen-  
und Werkzeugfabrik  
Grosse Renngasse 16  
Fernruf: 264.87

**Wiedereröffnung**  
der  
**Firma Lucian Schmitt**

Kronenburger Strasse 9  
**MONTAG, den 2. Dezember 1940**  
Spezialität: Anfertigung von künstlichen  
Gliedern, Bruchbänder aller Art,  
Leibbinden und Spezialfach für  
Frauenkorsette, Gummistrümpfe  
sowie Herrenleibbinden.  
Lieferant sämtl. Krankenkassen und Spitäler.  
Wir bitten deshalb unsere werthe Kundschaft  
wie früher sich von uns beraten zu lassen.

**Der altbekannte  
Reddersen-Kautabak**

in Rollen und in Dosen in bewährter Güte,  
seit über 100 Jahren erprobt und gelobt, ist  
in den einschlägigen Geschäften wieder zu  
haben. Wo nicht erhältlich, weist Bezugs-  
quellen nach:

**GEORG REDDERSEN, G. m. b. H.**  
Nordhausen a/Harz

Vertretung:  
**KARL METZ, Strassburg, Weissturming 35**

**FÄRBEREI- und CHEM. REINIGUNGSANSTALT  
A. STUMPF, Schiltigheim**

färbt- u. reinigt, schnell, gut u. fachmännisch  
**Zivil und Militärkleider**, 8197  
Vorhänge, Teppiche usw.  
Trauer in 12 Stunden  
**ANNAHME** direkt in der Fabrik  
Schiltigheim, Wehrstr. 23, Fernruf 303.71

**Badische Kartonnagenfabrik  
(früher Strassburg)**

sucht sich an elsässischem  
**Kartonnagen-Unternehmen**  
zu beteiligen oder solches zu  
übernehmen.  
Angebote u. G 20831 an die Strassbg. N. N.



**Gebrüder BERNARD A.-G.**

Offenbach a/Main  
Aelteste-Deutsche Schnupftabakfabrik  
Gegründet 1733  
liefert ihre bis 1918 in Elsass-Lothringen  
besonders geschätzten

**Schnupftabake**  
in altbekannter Qualität.  
Man wende sich an seinen Händler.

**PAPIERSÄCKE**

**Natronkraftpapier-Grosssäcke**

jeder Art

(Ventilsäcke, Bodensäcke usw.)

zum Verpacken von Baustoffen, Nahrungs-,  
Futter- und Düngemitteln und anderen  
Füllgütern liefert

**Natronzellstoff- und Papierfabriken A.G.**  
Werk **SCHWEIGHAUSEN** (U.-Elsass)



**NATRONAG**



Fernsprecher:  
Schweighausen 3

Post- u. Drahtanschrift:  
Natronag Schweighausen (U.-Els.)

29691

**Drahtseile** in jeder Normal- und  
Spezial-Machart



**Drahtseilwerke  
Hugo Wohlfahrt, Neheim-Ruhr.**

Fabriklager: **Saarbrücken**  
Talstrasse 56 / Fernsprecher 26352

Wir liefern gegen Kenn-  
ziffer aus **VORRAT**

**Feldbahnschienen**

ca 10.000 m, 70 mm hoch  
ca 5.000 m, 80 mm hoch  
ca 3.000 m, 93 mm hoch  
auf Stahlschwellen lose oder  
auf Stahlschwellen montiert.

**Alle Ersatzteile.**

Wir liefern kurzfristig:  
**Kippwagen, Beton-  
rundkipper bis 500 ltr.**  
**Plattformwagen,**  
Spezialtransportwagen  
jeder Art,  
Weichen, Drehscheiben  
Schiebeebenen usw.

**Feldbahnlokomotiven**

Feldbahnfabrik Breidenbach & Co.  
Mannheim-Neckerau  
Telefon: 47120 u. 48121.

**Zur Beachtung!**

Teile meiner werthen Stad- und Land-  
kundschaft mit, dass mein Geschäft  
wieder eröffnet ist.

**Foto-Atelier Jul. MANIAS**  
Börsenstrasse 20, Strassburg

**ETIKETTEN**

für alle Branchen  
Plakate, Drucksachen liefert als Spezialität  
**ALFRED PFAFF**, Buch- u. Steindruckerei  
LAHR i/Baden, Weiherstrasse 3.

Wer  
auf Anzeigen  
verzichtet,  
verzicht auf einen  
guten Teil seines  
geschäftlichen  
Erfolges!

**Stoff-  
Grosshandel**

**M. Grob, Mülhausen i. E.**  
Altkircherstrasse 13  
liefert an Wiederverkäufer  
Reste und Meterware in  
allen Stoffgattungen.

**Friedr. Balz,**  
Stempel- u. Schil-  
derfabrikation,  
**MAINZ,**  
Karthäuserstr. 13.  
Wiederverkäufer  
und Vertreter  
für Elsass-Lothring,  
g e s u c h t.

Leicht. Nebenverdienst  
durch H. Kauer, Gannstr. 11  
**Schneiderin**  
empf. sich weiter  
ihren werthen Kund-  
schaft. Fr. A. Vin-  
zent, Schimperstr.  
1, (N. Brant-Pl.).  
(8208)